

# „KOBV - Gemeinsam stärker“

Das Service-Magazin des KOBV -  
Der Behindertenverband für Wien,  
Niederösterreich und Burgenland  
Ausgabe 4/2024

# KOBV

Der Behindertenverband

*Wir bewegen*



## Ihr Wegbereiter für soziale Gerechtigkeit



Design: www.zweimartig.at

© Lambach + Partner

MEIN E-MOBIL  
FÄHRT ÜBER  
STUFEN

FRE-100 | für Stufen ab 69cm Treppenbreite  
und bis 68° Steigung



**E-Mobilität seit 2006.**

Und Sie fahren grün und  
s i c h e r r r r r

Der Treppenlift-Experte aus Edt bei Lambach für ganz Österreich  
**treppenlift-selectiv.at | 07245-20640**

**SELECTIV**  
Treppenlifte



QR-CODE SCANNEN  
GRATIS-KATALOG  
ONLINE ANFORDERN!

bezahlte Anzeige

# Aus dem Inhalt

Leitartikel: Inklusion sichern trotz schwieriger Koalitionsverhandlungen und Budgetdefizit .....	5
Gleichstellung nicht mehr im Fokus der EU .....	6-7
Europäischer Behindertenausweis in Umsetzung.....	8
BVP: Tagungen mit Behindertenvertrauenspersonen in Tirol und Salzburg.....	10-11
Die Geschichte der Inklusion: Das Disability History Project mit dem KOBV .....	12-15
Down-Syndrom, die Vielfalt des Lebens .....	15-16
Forderungspapier: Gesundheit ist unser höchstes Gut .....	17-18
Forderungspapier: Die Pflege, ein Grund zur Besorgnis.....	19
Erholungshaus Schloss Freiland.....	22-23
12. BAT-Trafikanten-Award .....	24
Bewegung für die Krebsforschung .....	25
KOBV Akademie für Menschen mit Behinderungen.....	25
Die Orthopädische Sprechstunde: Wundmanagement - Gut verpackt .....	26-27
Natürliche Heilmittel: Mariendistel.....	29
Aus den Untergruppen .....	30-38
Wir gratulieren.....	39-42
Behindertenberatung A - Z / Sprechtagstermine.....	44-45
Telefonverzeichnis .....	46



Hofer für 3 Jahre wieder gewählt  
(Seite 9)



Paralympics: Unsere Topathleten  
(Seiten 20-21)



Übungen zur Sturzprophylaxe  
(Seite 28)

**Impressum** Ausgabe 4/2024 (Nr. 422 / 68. Jahrgang)

**Alleineigentümer:** KOBV - Der Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld., 1080 Wien, Lange Gasse 53,  
Tel: +43 1 406 15 86, Fax: DW - 12, Vorstand: <https://wnb.kobv.at/verein>, ZVR Zahl: **868148653**

**Redaktionsteam:** Dr.<sup>in</sup> Regina Baumgartl, Manuela Bütterich, Mag.<sup>a</sup> Viktoria Antrey; **E-Mail:** [redaktion@kobv.at](mailto:redaktion@kobv.at)

**Redaktionsschluss:** Ausgabe 1/2025: 16. Jänner 2025

**Layout, Satz und Druck:** Die Medienmacher GmbH, Oberberg 128, 8151 Hitzendorf

**Zweigstelle:** Römerstr. 8, 4800 Attnang-Puchheim, [www.diemedienmacher.co.at](http://www.diemedienmacher.co.at)

# Leserbriefe

## KOBV unterstützt in vielen Bereichen

Ich möchte mich auf diesem Weg für Eure Unterstützungen bedanken. Es ist mir dann immer ein Stück weitergeholfen, und ich fühle mich nicht alleine gelassen. ●

Karl P.

Ein herzliches Dankeschön an die KOBV-Rechtsabteilung, und insbesondere an Frau Mag.<sup>a</sup> Marlies Hoffmann für die juristische Betreuung unserer Tochter im Pflegegeldverfahren. Wir konnten eine Erhöhung des Pflegegeldes um zwei Stufen erreichen, sowie die Befristung des Pflegegeldes aufheben. Besonders bedeutungsvoll für uns war die gerichtliche Anerkennung einer Erschwerniszulage für eine junge Person mit psychischer Erkrankung. ●

Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!  
Familie A.

## KOBV - Leserbriefe

Was Sie uns schon immer sagen oder fragen wollten. Schreiben Sie uns:

### KOBV - Gemeinsam stärker

1080 Wien, Lange Gasse 53 oder

E-Mail: [redaktion@kobv.at](mailto:redaktion@kobv.at)

Redaktionsschluss **Ausgabe 1/25**: 16. Jän. 2025

**Inklusion darf kein Wunsch bleiben!**  
Bitte unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit für Ihr Recht.



Kennwort: Spende 2024  
BAWAG P.S.K.  
BIC: BAWAATWW  
IBAN: AT05 6000 0000 0192 9197

## Sicheres Badevergnügen mit Badehilfen von Graf Carello



Für Senioren, ältere und bewegungseingeschränkte Menschen ist das Baden bzw. der Ein- und Ausstieg aus der Wanne oft sehr beschwerlich und gefährlich! Die seit über 40 Jahren bestehende österreichische Firma Graf Carello bietet in diesem Bereich Erfahrung und kompetente Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen. **Die Badehilfen passen in jede Badewanne, sind TÜV-geprüft und lassen sich bis zum Wannenboden absenken. Umbau- und Montagearbeiten sind nicht erforderlich! Testen Sie die verschiedensten Badehilfen unverbindlich bei Ihnen zu Hause!**

Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern!  
Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262

## Wenn Gehen schwerfällt Graf Carello bietet die ideale Lösung!



Mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen der bereits seit über 40 Jahren bestehenden österreichischen Firma Graf Carello muss Unabhängigkeit und Selbständigkeit kein Wunschtraum mehr bleiben! Unsere Fahrzeuge sind auf allen öffentlichen Straßen zu benutzen (außer Autobahn und Schnellstraßen) und können auch mit nur einer Hand bedient werden! Bleiben Sie mobil in jedem Alter und bei jedem Wetter und nutzen Sie die schönen Tage für Spazierfahrten oder um Einkäufe, Arztbesuche u.v.m. wieder selbständig zu tätigen! Testen Sie die Fahrzeuge gratis und unverbindlich bei Ihnen zu Hause. **Die Firma Graf Carello bietet österreichweiten Kundendienst und Service für alle Marken, direkt bei Ihnen zuhause.**

**Telefon: 03385/8282-0**

bezahlte Anzeige



# Inklusion muss gesichert sein!

## Schwierige Koalitionsverhandlungen und drohende Sparmaßnahmen

von Präsident Franz Groschan

Österreich hat gewählt. Bis eine neue Regierung steht, wird aber noch viel Wasser die Donau hinunterfließen. Warum sich Gespräche so schwierig erweisen, mag einem übertriebenen Verständnis von „das Profil schärfen“ geschuldet sein. Wenn Parteien so weit „ihr Profil schärfen“, dass sie zu keiner vernünftigen Zusammenarbeit mehr imstande sind, sind die Profile wohl messerscharf.

In den letzten Jahren wurde einiges für Menschen mit Behinderungen erreicht und durchgesetzt. Jedoch gibt es immer noch erhebliche Defizite, die dringend angegangen werden müssen. Die Forderung weiter an einer inklusiven Gesellschaft zu bauen und die schwächsten Individuen darin zu stützen, steht besonders im Fokus, da das Land mit einem enormen Budgetdefizit konfrontiert ist, das Sparmaßnahmen unumgänglich macht. Allerdings dürfen diese Einsparungen nicht auf Kosten der Rechte und Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen gehen.

Die Erwartungen an die neue Regierung hat der KOBV in seinem Forderungspapier ausgearbeitet. Es umfasst 9 Punkte, die nicht nur aus sozialer, sondern auch aus wirtschaftlicher Sicht notwendig sind. Eine inklusive Gesellschaft, die jedem Menschen die Möglichkeit gibt, sein Potenzial zu entfalten, stärkt den sozialen Zusammenhalt und die langfristige wirtschaftliche Stabilität des Landes.

Einen wertvollen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte leistet das Disability History Project des Haus der Geschichte Österreich (hdgö), bei dem ich als Präsident des KOBV in der Fokusgruppe vertreten bin. Dieses Projekt stellt anhand von persönlichen Objekten eindrucksvoll dar, wie die Rechte und Anerkennung von Menschen mit Behinderungen seit dem 19. Jahrhundert hart erkämpft werden mussten. Als interaktive online Ausstellung ruft das hdgö zum Mitmachen auf. Näheres dazu erfahren Sie im Blattinneren.

Diese Sammlung kann gleich eine Mahnung davor sein, die bisher hart erarbeiteten Rechte und Bedingungen für Menschen mit Behinderungen hintanzustellen oder gar zurückzufahren. Besonders besorgniserregend ist die Entscheidung der EU-Kommission,

das Gleichstellungsportfolio aufzugeben. Das ist ein Rückschritt für die Gleichstellungspolitik in Europa und könnte dazu führen, dass die Anliegen von Menschen mit Behinderungen weiter an den Rand gedrängt werden. Diese Entwicklung darf sich keinesfalls auf nationaler Ebene fortsetzen. Der KOBV ist seit fast 80 Jahren treibende Kraft hinter der Verbesserung der Lebensbedingungen und Rechte von Menschen mit Behinderungen. Diese Errungenschaften dürfen nicht leichtfertig auf Spiel gesetzt werden. Die neue Regierung muss sicherstellen, dass die Interessen von Menschen mit Behinderungen nicht nur geschützt, sondern auch weiter gestärkt werden. Eine gerechte und inklusive Gesellschaft ist kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis politischer Entschlossenheit.

Schließlich darf ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit wünschen. Tanken Sie Energie und kommen Sie gut ins neue Jahr, wir werden viel Schwung brauchen. ●

Ihr  
Franz Groschan

# Gleichstellung nicht mehr im Fokus der EU

Die neue EU-Kommission muss künftig ohne eigenes Gleichstellungs-Portfolio auskommen. Und damit auch wir.



© European Union 2024 - Source : EP / Daina Le Lardic

Die designierte EU-Kommissarin Hadja Lahbib aus Belgien (links) und EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola (rechts)

Am 17. September 2024 wurde die personelle Besetzung der neuen EU-Kommission und ihre Portfolios vorgestellt. Ein eigenständiges Gleichstellungsportfolio ist darin nicht mehr enthalten. In der vorherigen Amtszeit war eine eigene Kommissarin ausschließlich für das Thema Gleichstellung zuständig. Dieser bedeutende Schritt für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist mit der neuen EU-Kommission wieder aus dem Fokus der EU-Politik gerückt. Der KOBV ist erschüttert über das Hintanstellen von Gleichstellungspolitik und pocht darauf, dass die 2021 vorgelegte Strategie für Menschen mit Behinderungen 2021

- 2030 trotzdem mit aller Konsequenz weitergeführt wird.

## Gleichstellung nicht mehr als eigenständiges Portfolio

Für die neue EU-Kommission 2024 wurde beschlossen, das Thema Gleichstellung in das Portfolio der Kommissarin für Vorsorge und Krisenmanagement zu integrieren. Hadja Lahbib aus Belgien soll voraussichtlich diese Agenden übernehmen. Das European Disability Forum (EDF) wertet die Integration des Gleichstellungs-Portfolios in Vorsorge und Krisenmanagement als Abschwächung des Fokus auf Inklusion und Minderheiten-

schutz. Der KOBV Österreich - Der Behindertenverband schließt sich dieser Sichtweise an und mahnt vor Rückschritten in der Gleichstellungspolitik auf europäischer Ebene.

Das European Disability Forum (EDF) äußerte seine Enttäuschung über diese Herabstufung. Präsident des EDF, Iannis Vardakastanis: „Es ist unbegreiflich, dass das Portfolio für Gleichstellung in der neuen Kommission gestrichen wurde. Diese ‚Degradierung‘ ist ein Schlag ins Gesicht für Millionen von Menschen und gefährdet den Fortschritt, den wir in den letzten Jahren erreicht haben.“

Europaabgeordnete und Frau mit sichtbarer Behinderung Katrin Langensiepen, nannte von der Leyens Entscheidung, das Gleichstellungsportfolio aufzugeben, „alarmierend“. „Mit dieser Entscheidung hat von der Leyen deutlich gemacht, dass Gleichberechtigung für sie keine Priorität hat“, sagte Langensiepen. Unterstützt wird diese Sichtweise außerdem durch einen offenen Brief, den der KOBV Österreich gemeinsam mit weiteren 57 Organisationen aus der europaweiten Zivilgesellschaft unterzeichneten.

### Hearings im Europäischen Parlament vom 4. - 12. November

Bevor die neue Kommission ihr Amt antreten kann, müssen sich die designierten Kommissarinnen und Kommissare einer Anhörung vor dem Europäischen Parlament stellen. Die Mitglieder des EU-Parlaments bestätigen daraufhin das Kollegium oder auch nicht. Das bedeutet, an den Personen kann das EU-Parlament noch Einfluss nehmen. Daher **erwartet der KOBV eine fundamentale Befragung Hadja Lahbibs zu inhaltlichen Schwerpunkten über die Weiterführung der Strategie für Menschen mit Behinderungen, Antidiskriminierungsprogramme und Inklusion.** Wird die Gleichstellung in der Europäischen Kommission schon zurückgereicht, so muss sichergestellt sein, dass dieser Politikbereich von fachlicher Kompetenz getragen wird.

Das EDF arbeitet aktuell an einem Fragebogen, der den EU-Abgeordneten zur Anwendung für das Hearing im Europäischen Parlament zur Verfügung stehen soll, um genau diese Fachkompetenz bei der designierten Kommissarin abzuklopfen. Dem



© European Union 2024 - Source : EP / Mathieu CUGNOT

Vernehmen nach steht allerdings mittlerweile zur Debatte, den Bereich Gleichstellung und Inklusion dem Portfolio Demokratie, Justiz und Rechtsstaatlichkeit zuzuordnen.

### Noch keine Zusage für die Aktualisierung der EU-Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen durch die EU-Kommission

Ein weiterer Hinweis auf das Zurückdrängen der Inklusionspolitik geht aus dem Arbeitsprogramm der EU-Kommission hervor. Darin fehlt die klare Zusage zur Aktualisierung der „**EU Disability Rights Strategy**“. Diese Strategie bildet den Rahmen

zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen in der EU. Sie ist Grundlage für konkrete politische und rechtliche Maßnahmen. Bis 2025 gibt es derartige konkrete Pakete, darunter der mittlerweile umgesetzte EU-Behindertenausweis. Für die Jahre 2026 - 2030 besteht bis jetzt nicht einmal das Bekenntnis, Maßnahmen auszuarbeiten. Ein Arbeitsprogramm ohne Bekenntnis, diese Strategie laufend zu bearbeiten, lässt befürchten, dass Inklusion für die kommende Amtszeit kein Schwerpunkt mehr ist, dies wäre ein nicht zu akzeptierender Rückschritt, wie der KOBV Österreich im Einklang mit dem EDF feststellt. ●

# Europäischer Behindertenausweis in Umsetzung

## Die Richtlinie zum Europäischen Behindertenausweis wurde endlich verabschiedet.



Der EU-Rat hat die endgültige Fassung des Richtlinien textes zum Europäischen Behindertenausweis und zum Europäischen Parkausweis gebilligt und damit die letzten bürokratischen Hürden genommen.

Die endgültige Genehmigung bedeutet, dass der Text im Amtsblatt der EU veröffentlicht werden kann und der Countdown für die EU-Länder beginnt, mit der Ausstellung der Ausweise zu starten. Es bedeutet auch, dass die Ausweise spätestens 2028 Realität werden sollten. Die EU-Länder können (und sollten) jedoch schon früher mit der Ausstellung und Anerkennung beginnen. Der KOBV tritt für eine rasche Umsetzung in Österreich ein und fordert die (künftige) Regierung auf, diese großzügige Frist nicht auszuschöpfen.

Das European Disability Forum (EDF - Europäisches Behindertenforum) wird sich jetzt auf die nationale Umsetzung der Richtlinie und die praktischen Auswirkungen konzentrieren und mit Partnern zusammenarbeiten, um ehrgeizige nationale Gesetze zu erreichen, die auch Folgendes beinhalten:

- Zweckgebundene Mittel zur Umsetzung der Ausweise,
- Minimierung der Ausnahmen vom Geltungsbereich der Ausweise,
- Bemühen, über die ursprüngliche Idee hinaus-

zugehen und sicherzustellen, dass der Europäische Behindertenausweis vorübergehenden Zugang zu Unterstützung für Behinderte bieten kann,

- Unterstützung der Europäischen Kommission bei der Entwicklung der notwendigen technischen Voraussetzungen, beispielsweise für die digitalen Versionen der Karte.

Yannis Vardakastanis, Präsident des Europäischen Behindertenforums, dazu: „Wir freuen uns, dass die letzten Hürden endlich genommen wurden. Wir hoffen nun, dass die EU-Länder mit dem gleichen Ehrgeiz und der gleichen Schnelligkeit beginnen, die Karten auszugeben und zu akzeptieren.“

### Hintergrund

Der Umweltrat vom 14. Oktober verabschiedete den legislativen - den endgültigen „mehrsprachigen“ Text der Richtlinie, der am 9. Oktober im AStV I gebilligt worden war. Die Verzögerung bei der Genehmigung hatte mit der Übersetzung der Richtlinie zu tun. Eine politische Genehmigung des Inhalts war bereits vor den Europawahlen erfolgt. ●

### Weitere Information:

[www.edf-feph.org/eu-disability-card/](http://www.edf-feph.org/eu-disability-card/)

# Hofer weitere 3 Jahre MVG-Alleingeschäftsführer

Am 1. Oktober 2024 startete die neue Funktionsperiode von Mag. Hannes Hofer als Alleingeschäftsführer der Monopolverwaltung GmbH (MVG).

Nach Abschluss des gesetzlich vorgesehenen Ausschreibungsverfahrens hat das Bundesministerium für Finanzen (BMF) **Mag. Hannes Hofer** wieder zum Alleingeschäftsführer der MVG bestellt. Am 1. Oktober startete er zum vierten Mal in die 3-jährige Funktionsperiode.

Seit 2015 leitet Hofer die Geschäfte der MVG. Der KOBV freut sich, in Hannes Hofer ein erfahrenes und engagiertes Gegenüber für das Unternehmen Inklusion zu haben, um sich auch weiterhin miteinander aktiv für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen als Unternehmer:innen einzusetzen. Durch gezielte Information, Beratung und Begleitung wird somit die Grundlage für den Sprung in die Selbstständigkeit als Trafikant:in geschaffen. 100% der freiwerdenden Tabakfachgeschäfte werden an Menschen mit Behinderungen vergeben.

Der KOBV - Der Behindertenverband wünscht Mag. Hannes Hofer viel Erfolg und freut sich auf weitere 3 Jahre guter Zusammenarbeit! ●



© MVG - Schreibershofen

## Trafik als Berufschance für Menschen mit Behinderungen

Haben Sie Interesse an einer selbständigen Tätigkeit als Trafikant:in?

Jeden fünften Tag wird ein Mensch mit Behinderungen zur Unternehmerin bzw. zum Unternehmer. Die Selbstständigkeit als Trafikant:in ist eine Möglichkeit dazu. Derzeit gibt es in Österreich 2.181 Tabakfachgeschäfte, davon werden 1.218 von Menschen mit Behinderungen geführt. Das sind 55,4 % der Trafikant:innen. Somit ist das

Trafikwesen das größte inklusive Unternehmer:innennetzwerk Österreichs.

**Informieren Sie sich beim KOBV - Der Behindertenverband über erforderliche Voraussetzungen und die Eignung zur Übernahme einer Trafik, sowie die Beratung über den Weg dahin:**

**Bitte kontaktieren Sie:**

**Trafikreferat**  
Frau Eveline  
Deutsch-Pummer  
Tel.: 01 / 406 15 86 - 10 DW  
E-Mail: trafikreferat@kobv.at

# Tagungen mit Behindertenvertrauenspersonen

## Fachtagung mit BVP im Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol

Am 8. Oktober 2024 fand im Claudianasaal der Uni Innsbruck, der sich im gleichen Gebäude wie das Sozialministeriumservice befindet, eine Fachtagung mit Behindertenvertrauenspersonen aus Tirol statt. Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus Firmen wie zB. MPPREIS waren ebenfalls mit dabei.

Landesstellenleiterin Mag.<sup>a</sup> Angelika Alp-Hoskowitz begrüßte die BVP und fand herzliche und wertschätzende Worte für ihr Wirken in den Betrieben und Dienststellen. Weitere Grußworte kamen von Vizepräsident Georg Fitzthum, der an die BVP appellierte, den gebotenen Service zu nutzen und sich zu vernetzen und Mag. (FH) Patrick Berger, dem Leiter des Chancen-Nutzen-Büros des ÖGB, der ebenfalls die Wichtigkeit des Wirkens der BVP in den Betrieben und Dienststellen betonte.

Der erste Vortrag wurde von Experten des Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol bestritten. Herr Martin Rappold und Herr Dr. Daniel Dariz referierten über die Begünstigteneigenschaft und den erhöhten Kündigungsschutz. Sie gingen dabei vor allem auch auf die Vorteile für Dienstnehmer:innen und Dienstgeber:innen ein.

### Vorteile für Dienstnehmer:innen:

- erhöhter Kündigungsschutz
- Erhöhung des Urlaubsanspruchs (wenn in Gesetz, Kollektivvertrag oder Betriebsvereinbarung vorgesehen)
- Steuerfreibetrag beim Jahresausgleich

### Vorteile für Dienstgeber:innen:

- Befreiung von der Ausgleichstaxe
- Inklusionsbonus bei der Ausbildung von Lehrlingen
- Befreiung von bestimmten Lohnabgaben (Prozentsätze gültig für Tirol)
  - Dienstgeberbeitrag 3,9%
  - Dienstgeberzuschlag 0,39%
  - Kommunalsteuer 3%

Bezüglich des Verfahrensablaufs bei der Antragstellung machten die beiden Herren darauf aufmerksam, dass Online-Anträge schneller behandelt werden können als Papier und E-Mail Anträge, da



letztere zuerst nach Linz geschickt werden müssen. Keine Zuständigkeit des SMS bzw. des Behindertenausschusses ist bei Kündigungen von Mitgliedern des Betriebsrats/der Personalvertretung und für die BVP selbst gegeben, weil diese nur mit Zustimmung des Arbeits- und Sozialgerichts gekündigt werden können.

Der zweite Part wurde von Dr.in Laimer bestritten, die über die Rechte und Pflichten der Behindertenvertrauenspersonen referierte, die BVP Servicestelle vorstellte und das Schulungsprogramm, das gemeinsam mit der AK Wien und dem VÖGB abgewickelt wird, erklärte. Sie ging dabei unter anderem auf die Kernaufgaben der BVP ein, die in der Wahrung der wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Kolleginnen und Kollegen mit Behinderungen besteht. Nimmt eine BVP diesbezüglich Mängel wahr, hat sie darauf hinzuwirken, dass das Behinderteneinstellungsgesetz (BEinstG) angewendet wird, und darüber zu wachen, dass die Vorschriften, die für das Arbeitsverhältnis von begünstigt behinderten Arbeitnehmer:innen gelten (u.a. die besondere Fürsorgepflicht), eingehalten werden. Über wahrgenommene Mängel hat die BVP dem Betriebsrat/der Personalvertretung und erforderlichenfalls anderen Stellen, wie z.B. dem Arbeitsinspektorat zu berichten und die Beseitigung der Mängel zu fordern. Um über ihre Rechte überhaupt Bescheid zu wissen, ist es besonders wichtig, dass die BVP gut geschult und vernetzt ist, weil sie, wie die Praxis zeigt, sehr durch den Erfahrungsaustausch mit anderen profitiert.

Das Besondere an dieser Veranstaltung war ihre Lebendigkeit. Es fand von Beginn an ein intensiver Austausch zwischen den Vortragenden und den Teilnehmer:innen statt, viele Fragen wurden gestellt und es wurde eifrig diskutiert. Neu und besonders fortschrittlich war, dass alle Teilnehmer:innen am Ende der Veranstaltung auf Mentimeter über ihr Handy online ein Schlagwort eingeben konnten, was sie zur besseren Ausübung ihrer Tätigkeit brauchen würden.

Im Anschluss an die Veranstaltung gab es eine Vernissage - eine Ausstellung von Kunst+Drüber vom Verein TAFIE „Alpha Mädchen“ - einem kreativen Sammelbecken von neun Frauen, und die Teilnehmer:innen wurden zu einem Buffet geladen.

### 9. BVP Infotag Salzburg

Am 16. Oktober 2024 fand im Hotel Heffterhof der heurige BVP-Infotag Salzburg statt. Die Teilnehmer:innen wurden von KOBV Präsident Franz Groschan und dem Landesstellenleiter des Sozialministeriumservice Salzburg, Mag. Gernot Wesner begrüßt. Die stellvertretende Behindertenanwältin, Mag.<sup>a</sup> Elke Niederl hielt ein Impulsreferat, in dem sie unter anderem die Wichtigkeit des Wirkens der Behindertenvertrauenspersonen in der Arbeitswelt betonte und auf die Schnittstellen zur Behindertenanwaltschaft einging. Mag.<sup>a</sup> Martina Häckel-Bucher vom BM für Arbeit und Wirtschaft hielt einen Vortrag über den verstärkten Einsatz der künstlichen Intelligenz in der Arbeitswelt und wie wir diesen digitalen Wandel aktiv beeinflussen können (Die neue EU Kampagne 2023/25 „Sicher und gesund

arbeiten in Zeiten der Digitalisierung“). Das Highlight der Veranstaltung waren die Berichte von fünf Behindertenvertrauenspersonen, Herrn Heinz Fürst von den Gemeinnützigen Werkstätten Salzburg, Herrn Günther Wagner von den Stadtwerken Klagenfurt, Herrn Bernd Zehetbauer von der Linz Netz GmbH, Herrn Herbert Valentin von REWE und Frau Christa Schöpf von den Tiroler Landeskliniken, die, jede:r für sich, eindrucksvoll schilderten, wie man das Gesetz in den Firmen/Dienststellen mit Leben erfüllen kann. ●

Liebe Behindertenvertrauensperson, zögern Sie nicht, uns bei Fragen, Wünschen, Einladungen, Anregungen zu kontaktieren!



Die Servicestelle

Dr.<sup>in</sup> Stephanie Laimer  
Tel.: 01/406 15 86 / 25  
Mail: s.laimer@kobv.at

Karin Feßl  
(Sekretariat)  
Tel.: 01/406 15 86 / 46  
Mail: k.fessler@kobv.at

Mag. Jozsef  
Bezeredj-Babarczy  
Tel.: 01/406 15 86 / 27  
Mail: j.bezeredj@kobv.at

**bvp.kobv.at**

Ein Projekt des KOBV Österreich,  
gefördert vom Sozialministeriumservice

 **Sozialministeriumservice**



# Die Geschichte der Inklusion: Das Disability History Project und die Behindertenbewegung in Österreich

**Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö) arbeitet die Geschichte von Menschen mit Behinderungen und deren Eintreten für Inklusion gemeinsam mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) auf. Der KOBV Österreich ist bei diesem Projekt mit Präsident Franz Groschan Teil der Fokusgruppe.**

Die oft übersehene Geschichte von Menschen mit Behinderungen in Österreich soll mit dem **Disability History Project** ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Erfahrungen, Erlebnisse und den Aktivismus von Menschen mit Behinderungen von 1848 bis heute sichtbar zu machen und ihnen eine Stimme zu geben. Die vielschichtigen Geschichten und Beiträge dieser Menschen zur Gesellschaft sollen dokumentiert und ein Raum für Erinnerungen geschaffen werden.



© eSeL.at - Lorenz Seidler / hdgö, cc-by nc 4.0

Die Fokusgruppe für das Disability History Project mit hdgö-Direktorin Monika Sommer (ganz links) und Kuratorin Vanessa Tautter (ganz rechts)

## Historische Rückschau: Der steinige Weg zur Inklusion

Der Weg zur Inklusion in Österreich war lang und oft von Rückschlägen geprägt. Und zu Ende ist dieser Weg sowieso noch lange nicht. Sozialminister Johannes Rauch hebt hervor, dass die gesellschaftliche Auffassung von Menschen mit Behinderungen

lange Zeit negativ besetzt war, geprägt von Ausgrenzung und Diskriminierung. Mit dem Disability History Project soll diese Geschichte aufgearbeitet werden, um die Stimmen von Menschen mit Behinderungen zu stärken und ihren Beitrag zur Gesellschaft zu würdigen.



© eSeL.at - Lorenz Seidler / hdgö, cc-by nc 4.0

Vanessa Tautter präsentiert einige Ausstellungsstücke aus der Sammlung.

## Pioniere der Behindertenbewegung



Der KOBV ist wesentlicher Bestandteil der Geschichte von Inklusion und sozialer Gerechtigkeit. Der Verband und seine ehrgeizigen Vertreter:innen haben die Gesetzesgrundlagen erschaffen, die sich im heutigen Sozialrecht wiederfinden, in seinen Reihen stehen zahlreiche Pioniere des österreichischen Behindertenrechts.

Eine zentrale Figur in der Geschichte der Behindertenbewegung in Österreich ist Hans Hirsch, der von 1945 bis 1946 Präsident der Zentralorganisation des KOBV war. Im Ersten Weltkrieg wurde Hirsch mit nur 19 Jahren so schwer verletzt, dass er blind blieb und den Verlust beider Hände erlitt. Trotz dieser Schicksalsschläge fand er die Kraft, ein neues Leben aufzubauen, und entwickelte den unerschütterlichen Willen, sich für die Rechte seiner Schicksalsgefährten einzusetzen.



Hirsch war maßgeblich an der Gründung des Zentralverbands der Kriegshinterbliebenen Deutschösterreichs im Jahr 1919 beteiligt. Gemeinsam mit seinen Kameraden, Schulz und Baier, sowie weiteren Persönlichkeiten der Kriegsversehrten setzte er sich für die Belange der gesamten Kriegsofopfergemeinschaft ein. Später gründete er den Verband der Kriegsblinden Wien, Niederösterreich und Burgenland, deren Präsident er 35 Jahre lang blieb.



Bei den Verhandlungen mit verschiedenen Regierungen war Hirsch ein aktiver Teilnehmer und spielte eine entscheidende Rolle bei der Erarbeitung des Invalidenentschädigungsgesetzes sowie bei der Gestaltung des Kriegsopferversorgungsgesetzes

nach 1945. Auch in wirtschaftlichen Körperschaften war er tätig, darunter das Bundesgremium und die Wohlfahrtsorganisation der Tabakverkäufer, um seinen Schicksalsgefährten den Weg zurück in eine neue Existenz zu ebnet. Das Trafikwesen und die enge Zusammenarbeit mit der Monopolverwaltungs GmbH (MVG) ist bis heute ein wesentliches Feld für den KOBV. Denn durch den geschützten Status gewährleistet die Führung einer Trafik wirtschaftliche Absicherung und ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderungen und das soll auch so bleiben.



Hans Hirsch folgten die Präsidenten Franz Schulz, Karl Baier, Friedrich Karrer, Otto Libal, Dr. Karl Schwarzl („Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 1975), Otto Pohanka und zuletzt Mag. Michael Svoboda nach. Selbst mit Behinderungen lebend, waren sie maßgebliche Triebfedern des Kriegsopfer-Versorgungsgesetzes, des heutigen Behinderteneinstellungsgesetzes (vormals Invaliden-Einstellungsgesetz), arbeiteten wesentliche Teile des Bundesbehindertengesetzes 1990 aus und waren federführend für die Einführung des Pflegegeldes 1993. Darüber hinaus gründeten sie Erholungshäuser in den Bundesländern sowie die Sonderkrankenanstalt Zicksee.

Ihre unermüdliche Arbeit und ihr Engagement sind ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, wie wichtig es ist, die Geschichte von Menschen mit Behinderungen festzuhalten und sie für die Allgemeinheit sichtbar zu machen.

### Aufruf zur Beteiligung

In diesem Sinne ruft das hdgö die Öffentlichkeit auf, sich aktiv an der Web-Ausstellung „Selbst bestimmt!“ zu beteiligen. Interessierte sind eingeladen, Objekte, persönliche Geschichten und Erinnerungsstücke beizutragen, die den politischen

Aktivismus von Menschen mit Behinderungen dokumentieren. Um den historischen Kontext der Objekte zu bereichern, werden auch Interviews mit Zeitzeug:innen durchgeführt, die ihre persönlichen Erfahrungen und Perspektiven teilen.



© eSeL.at - Lorenz Seidler / hdgö, cc-by nc 4.0

Direktorin Monika Sommer spricht über Hintergründe und Zielsetzungen des Disability History Projects

### Vielfalt der Beiträge

Die gesammelten Gegenstände können Protestplakate, Schilder, Kleidung, Hilfsmittel, Buttons, Sticker und andere persönliche Gegenstände umfassen. Diese Dinge spielen nicht nur eine Rolle im Kampf um Selbstbestimmung, sondern sind auch wichtige Erinnerungen an die Herausforderungen und Errungenschaften in der Geschichte der Behindertenbewegung. Wie hdgö-Direktorin Monika Sommer betont, ist es wichtig, die Geschichten von Menschen mit Behinderungen in ihrer ganzen Komplexität zu erzählen und den politischen Aktivismus sichtbar zu machen. Das Projekt wird von einer Fokusgruppe begleitet, die sicherstellt, dass die Vielfalt von Behinderungen in den Neuzugängen zur Sammlung repräsentiert wird.

### Der KOBV und seine Rolle



Der Kriegsoffer- und Behindertenverband Österreich (KOBV) spielte und spielt eine zentrale Rolle

in der Geschichte der Behindertenbewegung in Österreich. Als Präsident des KOBV ist Franz Groschan Teil des Publikumsforums des hdgö und der Fokusgruppe zum Disability History Project. Er betont die Notwendigkeit, die Geschichten von Menschen mit Behinderungen festzuhalten und sichtbar zu machen: „Die Errungenschaften der Vergangenheit dürfen nicht vergessen werden und haben die Kraft zu motivieren, zukünftige Herausforderungen anzugehen. Die Geschichte der Behindertenrechte ist ein integraler Bestandteil der Geschichte Österreichs und somit ein Teil des kollektiven Gedächtnisses unseres Landes.“



„Die Geschichte der Behindertenrechte ist ein integraler Bestandteil der Geschichte Österreichs und ist somit ein Teil des kollektiven Gedächtnisses unseres Landes.“

Präsident Franz Groschan

### Ein Aufruf zur Erinnerung



© eSeL.at - Lorenz Seidler / hdgö, cc-by nc 4.0

KOBV-Präsident Franz Groschan: „Behindertenrechte sind Menschenrechte. Und deshalb gehört die Geschichte der Behindertenrechte genauso zur Identität Österreichs wie z.B. die Frauenwahlrechtsbewegung.“

Groschan verweist auf Düsteres in der Vergangenheit, wie die Eugenik, und mahnt, dass solche Zeiten sich nicht wiederholen dürfen. Der Diskurs über Diskriminierung im Arbeitsmarkt, im Bildungswesen und in Bezug auf Barrierefreiheit muss aktiv geführt werden. Das Disability History Project bietet einen Rahmen, die Herausforderungen von heute durch persönliche Geschichten greifbar zu machen. Diese individuellen Erzählungen können dabei helfen, das Verständnis für die Realität von Menschen mit Behinderungen zu fördern.

Der KOBV und das hdgö setzen sich weiterhin dafür ein, dass die Geschichte der Behindertenbewegung in Österreich einen festen Platz in der Erinnerungskultur einnimmt. ●

### Alle Informationen

rund um das Disability History Project:

[hdgoe.at/category/disability-history-project](https://hdgoe.at/category/disability-history-project)

Mitmachen und mitschreiben:

[hdgoe.at/mitschreiben/selbst-bestimmt](https://hdgoe.at/mitschreiben/selbst-bestimmt)

## Down-Syndrom, die Vielfalt des Lebens

**Ein Zuviel an Chromosomen bei Einzelnen sorgt für ein Zuwenig an Verstehen bei Vielen. In unserer Serie über verschiedene Behinderungen geht es diesmal um das Down-Syndrom, fachkundig unterstützt von Down-Syndrom Österreich.**

„Menschen mit Down-Syndrom sind Botschafter der Vielfalt des Lebens“, steht beim Verband Down-Syndrom Österreich (DSÖ) geschrieben. Ein Satz, der treffender nicht sein könnte. Denn Menschen mit Down-Syndrom sind nicht krank oder haben Schmerzen aufgrund ihrer Behinderung. Es ist schlicht das 21. Chromosom dreifach, statt nur doppelt vorhanden. Und damit zeigen Menschen mit 47 Chromosomen, wie vielfältig das Leben ist.

Aufgrund des dreifach vorhandenen 21. Chromosoms wird das Down-Syndrom auch Trisomie 21 genannt. Die häufigste Form ist die freie Trisomie. Dabei entsteht das dritte 21. Chromosom zufällig bei der ersten Zellteilung des Embryos. Sehr selten sind die Mosaiktrisomie, wobei das 21. Chromosom nur in einigen Zellen dreifach vorhanden ist, und die Translokationstrisomie, bei der das 21. Chromosom bei einem anderen Chromosom eines Elternteils anhaftet und dadurch doppelt anstatt einfach weitergegeben wird. Mit dem zusätzlichen 21. Chromosom ist die Entwicklung des Menschen oft verlangsamt. Ebenso sind Herz- und Darmfehlbildungen, Atemwegserkrankungen, Zöliakie, Schilddrüsenfehlfunktionen und Infektanfälligkeiten begünstigt.

Die Forschung um Trisomie 21 richtet ihren Fokus auf die Früherkennung beim Embryo, was in der Folge auf die Eliminierung hinausläuft. DSÖ und der KOBV bedauern diesen Ansatz und lehnen ihn ab. Eine andere Richtung geht in die Erforschung der Krankheiten, die durch das Down-Syndrom begünstigt werden. Das lässt die medizinische Versorgung immer besser werden. Auch wird die kognitive Verarbeitung erforscht, wodurch bislang bereits erfolgreiche pädagogische Methoden erarbeitet werden konnten und damit die intellektuelle Entwicklung gefördert wird.

Menschen mit Down-Syndrom können ihre Potentiale entfalten und sich sehr gut entwickeln, wenn sie geeignete Unterstützung haben. Daher ist es immens wichtig zu wissen, dass Menschen mit Down-Syndrom oftmals mehr Zeit zum Lernen von Dingen brauchen. In der Sozialarbeit muss daher auf ihr individuelles Entwicklungstempo eingegangen werden. Dann können sie viel lernen - wie Down-Syndrom Österreich betont.

Doch von Inklusion ist unsere Gesellschaft gerade bei Menschen mit Down-Syndrom sehr weit entfernt. Viele leben isoliert, bleiben oft in Parallelsystemen wie Sonderschulen, Tagesstrukturen, arbeiten in Behindertenwerkstätten und sind in Behindertenwohnheimen untergebracht. Sie bewegen sich dort fast ausschließlich unter anderen Menschen mit intellektuellen Behinderungen, bleiben also in ihrer sogenannten Peergroup. „Die Beschäftigung in Tagesstrukturen hat nach unserer



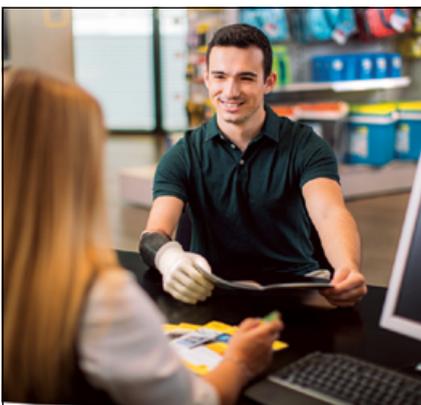
© European Union 2017 - Source : EP / Jan VAN DE VEL

Erfahrung in vielen Fällen eine Rückentwicklung zur Folge, weil kaum gefördert wird bzw. oft monotone Arbeiten erledigt werden müssen, die weder Spaß machen noch den Menschen ein Gefühl geben, dass sie gebraucht werden und somit wertvoll für unsere Gesellschaft sind“, beschreibt Elke Blum von DSÖ die sehr bedauerliche Lage von Menschen mit Trisomie 21. Das Pilotprojekt „Lohn statt Taschengeld“ (siehe „Inklusion am Arbeitsmarkt“, kobv.at) macht daher Sinn, doch darf es keinesfalls dabei bleiben.

Wie vom KOBV gefordert (siehe KOBV-Forderungspapier Punkte I. und II.), wünscht auch DSÖ, als eine Anlaufstelle für betroffene Familien, echte Inklusion. Kinder mit Down-Syndrom müssen in ihren

Wunschkindergarten gehen dürfen. Anschließend sollen sie die Schule besuchen können, in der auch die ihnen bekannten Kinder sind. Ebenso ist ein Rechtsanspruch auf für ihre Bedürfnisse angepasste Beschulung mit 11. und 12. Schuljahr dringend erforderlich, was eine Voraussetzung ist, dass Menschen mit Down-Syndrom am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können, angemessen bezahlt werden und sozialversichert sind. All das ist wichtig für ein selbstbestimmtes Leben im Sinne der Menschenwürde.

Und lebendige Vielfalt tut wiederum der Gesellschaft gut, denn jeder Mensch hat Stärken und Eigenschaften, die bereichern. ●



## ÖAMTC. Ihre Mobilität zählt.

### ▶ ÖAMTC Behinderung & Mobilität - Infos und Beratung

▶ [www.oeamtc.at/behinderung-mobilitaet](http://www.oeamtc.at/behinderung-mobilitaet)

▶ ☎ +43 1 711 99 21283

### ▶ ÖAMTC Mitgliedschaft für Menschen mit Behinderungen ermäßigt

▶ [www.oeamtc.at/mitgliedschaft/mitgliedschaft-behinderung](http://www.oeamtc.at/mitgliedschaft/mitgliedschaft-behinderung)

### ▶ Gehörlosenservice – Beratung in Gebärdensprache



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

G-1595\_24 | ÖAMTC-ZVR 730335.008

bezahlte Anzeige

# Forderungspapier: Gesundheit ist unser höchstes Gut\*

## Das aktuelle KOBV-Forderungspapier

\* Mark Twain

In der letzten Ausgabe haben wir über Punkt 1. Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, Punkt 2. Bildung und Punkt 7. Steuerrecht der aktuellen Forderungen des KOBV informiert. Lesen Sie nun die Forderungen zu Gesundheit und Rehabilitation sowie Pflege.

### 3. Gesundheit und Rehabilitation

Für Menschen mit Behinderungen ist ein gutes Gesundheits- und Rehabilitationssystem enorm wichtig. Um es zu gewährleisten, ist das **System der Pflichtversicherung in der Krankenversicherung** unverzichtbar. Österreich verfügt zwar über eines der besten Gesundheits- und Rehabilitationssysteme, jedoch sind eine Reihe von Einrichtungen nicht barrierefrei zugänglich. Der KOBV Österreich drängt daher zu einem ganzheitlichen Ausbau **der Barrierefreiheit** (z.B. im Kommunikationsbereich).

### Sehr bedenkliche Entwicklung in Richtung Zweiklassenmedizin

Der KOBV Österreich beobachtet drei wachsende Problemfelder im Gesundheitsbereich, die eine Entwicklung zu einer Zweiklassenmedizin befürchten lassen. Zum einen sind viele Leistungen, die für Menschen mit Behinderungen essentiell sind, keine Pflichtleistungen und damit nicht von den Gesundheitskassen gedeckt. Deshalb werden sie aus finanziellen Erwägungen oft gar nicht erbracht oder die Patientin oder der Patient verzichtet we-

gen nicht leistbarer Selbstbehalte darauf. Zum anderen sind die Engpässe im Gesundheitssystem besorgniserregend. Lange Wartezeiten auf Untersuchungen und Behandlungen drängen immer mehr Versicherte auf Privatleistungen auszuweichen. Personen mit geringerem Einkommen können sich allerdings nicht mit privat zu bezahlenden Leistungen versorgen, wodurch ihnen dringende Behandlungen nicht zugänglich sind. Drittens stellen die aktuell nach wie vor bestehenden Engpässe in der Medikamentenversorgung Menschen mit chronischer Gesundheitsschädigung und Behinderungen vor große Probleme und können langfristig schwere Folgen für die Betroffenen haben.

### Daher fordert der KOBV Österreich:

- einen **Rechtsanspruch** auf Maßnahmen der **umfassenden Rehabilitation** und **bestmögliche Versorgung mit Hilfsmitteln**;
- **die frühzeitige Klärung** des individuellen Rehabilitationsbedarfs und zeitgerechtes Einsetzen der erforderlichen Maßnahmen;
- **Maßnahmen der Prävention** müssen verstärkt werden;
- der **Ausbau der flächendeckenden barrierefrei zugänglichen medizinischen Versorgung**, u.a. auch durch die Bereitstellung
- und Finanzierung von Gebärdensprachdolmetscher:innen, Schriftdolmetscher:innen, unterstützter Kommunikati-

on, einfacher Sprache, Brailleschrift;

- die Sicherstellung der **Verfügbarkeit** von Medikamenten;
- **keine weiteren Selbstbehalte** zu Lasten von Menschen mit Behinderungen;
- die **Finanzierbarkeit** des gesamten österreichischen Gesundheits- und Rehabilitationssystems langfristig sicherzustellen.

Die **Abschaffung der Beiräte** durch die **Sozialversicherungsorganisations-Reform** mit Jänner 2020 ist dringend rückgängig zu machen. Es ist wesentlich, dass Menschen mit Behinderungen ihre Expertise weiterhin in allen Gremien der Sozialversicherung einbringen können.

### Pensionen aus dem Versicherungsfall der Invalidität

Der KOBV Österreich begrüßt die Reformen vom 1.1.2014, wodurch Menschen mit Behinderungen aktiv dabei unterstützt werden, im Erwerbsleben bleiben zu können. Außerdem ist die Schaffung eines Rechtsanspruches auf berufliche Rehabilitation bei (drohender) Invalidität (SVÄG 2016) ein wichtiger Meilenstein. Allerdings sind Personen, die noch keine Pflichtversicherungsmomente durch eine erwerbstätige Arbeit eingebracht haben, von diesem Rechtsanspruch ausgeschlossen. Dabei ist es gerade auch für diesen Personenkreis dringend erforderlich, effektivere Maßnahmen zur Reintegration in den Arbeitsmarkt zu setzen.

## Pensionsvorschuss bei gerichtlichen Verfahren

Personen mit aufrechtem Dienstverhältnis erhalten während eines Gerichtsverfahrens nach Ablauf des Krankengeldanspruchs Sonderkrankengeld bis zur Entscheidung über den Pensionsantrag. Ohne aufrechtes Dienstverhältnis entsteht jedoch oft eine paradoxe Situation: Während Betroffene in einem Verfahren gegen die PVA ihre Arbeitsunfähigkeit feststellen lassen müssen, erhalten sie keine Leistung vom AMS, da diese nur bei Arbeitsfähigkeit ausbezahlt wird. Ein Pensionsvorschuss für die gesamte Verfahrensdauer wäre hier notwendig. Zudem würde ein Rechtsanspruch auf kombinierte medizinische und berufliche Reha-Maßnahmen die Reintegration in den Arbeitsmarkt fördern.

## Ex lege Karenzierung bei Vertragsbediensteten

Bei **Zuerkennung eines Rehabilitationsgeldes** oder eines

Umschulungsgeldes kommt es bei Privatangestellten gem. § 15 b AVRAG zu einer **ex lege** (heißt „nach dem Gesetz“, also automatisch ohne zusätzliche Handlung) **Karenzierung des Dienstverhältnisses**. Eine solche Bestimmung sollte auch **für Vertragsbedienstete** geschaffen werden.

Um dem Grundsatz „Arbeit vor Rente“ tatsächlich zum Durchbruch zu verhelfen, ist es notwendig, dass Pensionsversicherungs-, Krankenversicherungsträger und AMS **intensiver im Interesse der Betroffenen zusammenwirken**.

Darüber hinaus müssen **Beratungs- und Vertretungsleistungen von Interessensvertretungen** für Menschen mit Behinderungen durch Fördermaßnahmen **finanziell abgesichert werden**.

Zusätzlich sind entsprechende **Begleitmaßnahmen** zu ergreifen, um **Arbeitgeber:innen zu**

**motivieren**, (ältere) Menschen mit Behinderungen (weiter) zu beschäftigen. Sehr hilfreich wäre es, **Fördermaßnahmen** für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen **bereits ab 40 % GdB** zu gewähren. Dies würde auch die in den letzten Jahren restriktiver gewordene Einschätzungs-Praxis abfedern, wonach es immer schwieriger wird, die dafür erforderlichen 50 % GdB zu erreichen.

Es wird aber auch in Zukunft nicht möglich sein, sämtliche Pensionierungen wegen geminderter Arbeitsfähigkeit zu vermeiden. Gerade diese Personen sind dann zur existentiellen Absicherung gezwungen, diese Pension anzutreten, ob sie wollen oder nicht. Es ist daher unumgänglich, **die Benachteiligungen durch die hohen Abschläge zu beseitigen**. ●

Beste Aussichten  
für Ihre Beweglichkeit.  
[www.skazicksee.at](http://www.skazicksee.at)

## ÖAMTC Themenseite Behinderung und Mobilität

Tipps und Infos zu vielen Themen rund um die Mobilität mit Behinderungen und begleitende Begünstigungen stellt der ÖAMTC auf der Themenseite Behinderung & Mobilität zur Verfügung. Für individuelle Beratung ist die ÖAMTC Beratung für Mitglieder mit Behinderungen gerne für Sie erreichbar. Kontakt und Infos unter **Tel. +43 1 711 99 21283** und [www.oeamtc.at/thema/behinderung-mobilitaet/](http://www.oeamtc.at/thema/behinderung-mobilitaet/)



# Forderungspapier: Die Pflege, ein Grund zur Besorgnis

## Das aktuelle KOBV-Forderungspapier

Das Bundespflegegeldgesetz von 1993 wurde eingeführt, um pflegebedingte Kosten durch pauschale Beiträge zu decken. Ziel ist es, Pflegebedürftigen die notwendige Unterstützung zu bieten und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Das Zusammenspiel von Geldleistungen des Bundes und den Pflegeangeboten der Länder hat sich bewährt. Die Pflegegelder wurden jedoch bis 2020 nicht angepasst, was zu einem realen Wertverlust von rund 40 % geführt hat. Durch die steigenden Gesundheitskosten wird Pflege für viele Menschen kaum noch leistbar. Eine zusätzliche Erhöhung ist daher nötig.

Angesichts der alternden Bevölkerung in Österreich muss die Finanzierung der Pflege langfristig abgesichert werden. Die Verschärfung der Zugangsbestimmungen für Pflegegeld der Stufen 1 und 2 seit 2015 ist hierfür weder geeignet noch sozial vertretbar. Die Erhöhung der erforderlichen Pflege-Arbeitsstunden für den Anspruch, in Verbindung mit der strengen Vollzugspraxis – sowohl bei den Sozialversicherungsträgern als auch bei der Judikatur – erschwert den Zugang erheblich und belastet pflegebedürftige Menschen stark. Eine Rückkehr zum vor 2011 geltenden Niveau des Pflegebedarfs ist daher wichtig.

Es sind dringend Maßnahmen zur nachhaltigen Finanzierung der Pflege notwendig, z. B. durch

eine feste Steuerquote zum BIP oder ein ergänzendes Beitragsystem. Während soziale Absicherungen für Unfall, Krankheit und Alter bestehen, fehlt für das Risiko der Pflegebedürftigkeit eine solidarische Finanzierung.

### Notwendige Verbesserungen im Sachleistungsbe- reich sind

- die Harmonisierung und Transparenz der Kostenbeiträge bei Inanspruchnahme von Sachleistungen, vor allem auch im Bereich der persönlichen Assistenz und
- die Weiterentwicklung der Art. 15a BVG-Vereinbarung zwischen Bund und Ländern in der Pflegevorsorge mit dem Ziel, tatsächlich flächendeckende und bedarfsorientierte Pflegedienste anzubieten, wobei insbesondere auf die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und deren Angehöriger einzugehen sein wird.

### Verbesserungen für pflegende Angehörige

Etwa 80 % der pflegebedürftigen Menschen in Österreich werden von Angehörigen betreut. Ihr Einsatz ist unverzichtbar für das Pflegesystem, oft verbunden mit beruflichen und finanziellen Einbußen. Pflegende Angehörige tragen häufig hohe physische und psychische Belastungen. Es ist daher wichtig, Maßnahmen zur Entlastung einzuführen:

- bestmögliche finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger;
- Weiterentwicklung des Angehörigenbonus gem. §§ 21 g

und 21 h BPGG durch Gewährung bereits ab Pflegestufe 3 und Entfall der Einkommensgrenze;

- Ausbau der Angebote für Urlaub und Erholung, Erhaltung bzw. Verbesserung der Gesundheit, psychologische Unterstützung, Information und Sozialrechtsberatung und Unterweisung in pflegerische Tätigkeiten;
- Entlastung pflegender Angehöriger durch den Ausbau von Tagesbetreuungs- und Kurzzeitpflegeplätzen sowie mobilen Pflegediensten.

### Weitere wichtige Forderungen sind:

- verstärkte Bemühungen zur Festigung der Gesundheit und der Prävention für Pflegebedürftige;
- verstärkte Unterstützung durch den Ausbau und die finanzielle Unterstützung rechtlicher Beratungs- und Vertretungsangebote;
- die weitere Erhöhung der Förderung für die 24-Stunden-Betreuung und Anpassung der Einkommensgrenze, die seit 2007 unverändert besteht sowie die Schaffung von Qualitätsrichtlinien für die Vermittlungsagenturen;

Bis 2050 werden etwa 200.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt. Um einen Pflegenotstand zu verhindern, müssen die Pflegeberufe attraktiver gemacht und mehr Ausbildungsplätze geschaffen werden. ●

# Vier Medaillen für Rot-Weiß-Rot

## Triathlon, Para-Cycling, Speerwurf: Brungraber, Eder, Frühwirth holen 3-mal Silber und 1-mal Bronze bei den Paralympics in Paris 2024.

Die Interviews führte Mag.<sup>a</sup> Viktoria Antrey

Sie sind keine Rookies. Im Sport schon gar nicht und auch am Podest nicht. Dennoch ist es für Florian Brungraber, Natalja Eder und Thomas Frühwirth erhebend und neu, als sie bei den Paralympischen Spielen in Paris, inmitten von 80.000 jubelnden Menschen, am Stockerl stehen.

Für den Para-Triathleten Florian Brungraber ist es nach Tokio 2021 die zweite Silbermedaille bei den Paralympics. Schon bei den Spielen anzutreten, ist für den 40jährigen Oberösterreicher ein Meilenstein. Immerhin beginnt bereits ein Jahr zuvor die Qualifikationszeit. „In Paris hatte ich bei der Eröffnungsfeier sehr viele Gänsehautmomente“, erzählt Brungraber, „1000e Leute jubelten uns auf der Champs-Élysées zu, einfach schön, und viele österreichische Fahnen.“ Der größte Unterschied besteht für Brungraber aber im Unbeschwerter, das er in Japan noch hatte. In Tokio war ihm die Aufmerksamkeit und das Medieninteresse, das nach einer Silbermedaille entsteht, noch nicht bewusst. Für Paris hatte er ein Ziel: die Silbermedaille. Und das hat er erreicht.

Thomas Frühwirth holt einmal Silber im Para-Cycling Zeitfahren und einmal im Para-Cycling Straßenrennen. Was die Paralympics für den Berufssportler gegenüber den Olympischen Spielen besonders machen, ist die Bühne für Menschen mit Behinderungen. „Aber auch das ist nur ein paar Mal im Jahr, dass man hinschaut, und dann nicht



Paralympische Sommerspiele Paris 2024, Empfang des Paralympic Teams Österreich am Flughafen Wien. Am Bild: Generalsekretärin Petra Huber (Österreichisches Paralympisches Committee - ÖPC), ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat, Thomas Frühwirth, Natalija Eder and Florian Brungraber

mehr.“ Schön würde er es finden, wenn die Parathleten einmal mit allen Bewerben im Hauptabendprogramm wären.

Besonders herausfordernd war für den Ironman-Weltmeister eine Corona-Infektion wenige Tage vor dem Wettkampf. Im Nachhinein ist das für Frühwirth aber „A Wahnsinns geile G'schicht, wo ich beweisen konnte, dass ich seit 15 Jahren auch im mentalen Bereich arbeite.“ Der Gedanke an diese Leistung „druckt mir einen Grinser ins G'sicht.“ Gold geholt hat nach einem nervenaufreibenden Duell der Niederländer Jetze Plat. „Mit ihm matche ich mich seit 2017, meistens zu meinem Nachteil. Es war wirklich eng und lässiges Racing“, schwärmt Frühwirth von diesem Wettkampf.

Was die Begeisterung über die Stimmung in Paris betrifft, schlägt Bronze-Gewinnerin Natalija Eder in dieselbe Kerbe. „So eine Atmosphäre habe ich noch nie gehabt“, staunt die erfolgreiche Speerwerferin. Obwohl: Viel Jubel feuert an, jedoch bei technischen Disziplinen wirkt sich Lärm hinderlich aus. „Aber nach dem Wettkampf kann man das genießen, und man denkt sich: Wann werde ich so etwas je wieder erleben?!“

Die gebürtige Weißrussin findet, wie ihre beiden Kollegen auch, dass jede Medaille etwas ganz Besonderes ist: „Du musst ja das Ergebnis genau zu dieser Zeit abliefern.“ Und je mehr Erfahrung man gewinnt, umso nervöser wird man, weil man dadurch weiß, dass genau dieser eine Tag zählt. „Jeder Wettkampf

ist ein Kampf mit dir selbst. Die größte Rolle spielt der Kopf.“ Für die Bundesheer-Leistungssportlerin ist dies nach London 2012 und Rio 2016 bereits die dritte Bronzemedaille bei Paralympischen Spielen. Im sechsten und letzten Versuch gelang ihr der entscheidende Wurf. Eder betont dabei die richtigen Motivationswörter, die Trainerinnen und Trainer dazu finden müssen. In ihrer Situation war es: „Sei jetzt bitte frech, wirf nicht so brav, zeig Mami, was du kannst!“ Sie wusste, wie weit sie werfen muss, um die anderen zu schlagen, sie wusste, sie muss über 37 m schaffen; dann dauert die Messung ewig und als dann 37,22 m erscheint, konnte sie es nicht glauben; denn sie wollte auf keinen Fall wieder 4. werden wie in Tokio.

### Der Weg zum Spitzensport

Noch in Belarus lebend, war Natalija Eder 5-Kämpferin. Dann erkrankte sie am Pfeiffer'schen Drüsenfieber, von dem sie eine Sehbehinderung behält. Leichtathletik bietet viele technische Disziplinen, bei denen die mentale Kraft im Vordergrund steht: „Du musst das Gerät fühlen. Mit Kraft bewegst du keinen Speer. Abwarten können und Geduld haben, ist beim Speerwurf wichtig.“ Man konzentriert sich zuerst auf die Beine. Wie muss der Bewegungsablauf sein? Wann bist du mit der Schulter da? Bist du mit der Schulter schneller als mit Beinen oder Hüfte, ist es vorbei. „Alles, was langsam geht, ist viel leichter, aber wenn's schnell geht, dann spürst du auch mit dem ganzen Adrenalin nichts.“

Florian Brungraber und Thomas Frühwirth kamen beide über die Rehabilitation infolge ihrer jeweils inkompletten Querschnittslähmung zum Sport. Brungraber

hat dabei einige Sportarten kennengelernt und bemerkt, dass es für Rollstuhlfahrer viele Möglichkeiten gibt, den Körper fit zu halten. 2019 erlangte er zum ersten Mal die ständige Startmöglichkeit. Danach ging es für den Triathleten konsequent Richtung Leistungssport. Der bedeutende Meilenstein kam dann 2021 mit den Paralympischen Spielen in Tokio. Berufssportler ist er aber bis heute nicht. All das macht er neben seinem regulären 30-Stunden-Job.

Frühwirth wiederum hat sich den Sport die ersten 8 Jahre über Sponsoren finanziert. Seit 2011 ist er Berufssportler und ist fasziniert, wie weit er es geschafft hat. Tatsächlich ist der Sport für ihn zur Passion geworden: „Mir taugt das, wenn Wettkämpfe länger dauern, ich könnte kein 100-Meter-Läufer sein.“

### Fördern und Fordern

Es gibt Massensportarten, die viel Geld einbringen, und es gibt sogenannte Randsportarten, die die gleiche Leistung abverlangen, aber nicht annähernd lukrativ sind. Florian Brungraber betont den Unterschied zwischen Förderung und Sponsoring. Was die Sportförderung angeht, bemerkt er keine Benachteiligung. Aber freilich: „Als Paratriathlet bist du die Randsportart von der Randsportart, was sich im Sponsoring niederschlägt.“

Thomas Frühwirth erkennt Aufholbedarf bei der Nachwuchsförderung, denn in Wirklichkeit sei die Sportförderung keine Förderung, sondern eine Sportbelohnung: „Das wichtigste Alter ist zwischen 14 und 17 Jahren. Aber da haben wir einen riesigen Rückstand.“ Es müsste seiner Meinung nach auch beim Schulsystem angesetzt werden. Bei-

spielhaft wären die angelsächsischen Länder, wo Kinder direkt nach dem Unterricht zum Sport oder zur Kunst weitergehen, weil die Schulen das Angebot und die Infrastrukturen dazu haben. In Österreich ist Sport oder Kunst mit einem extra Aufwand und Weg verbunden, was Viele aufhören lässt.

Eine von vielen Sportlerinnen und Sportlern geschätzte Möglichkeit ist der Heeressport. Natalija Eder ist Bundesheer-Leistungssportlerin. „Ich bin sehr, sehr dankbar, dass es das Bundesheer gibt, und dass wir Athleten mit Behinderung beim Heer angestellt sind,“ ist Eder wirklich wichtig zu sagen. Sie muss sich so um nichts Sorgen machen und kann sich auf ihren Sport konzentrieren. Allerdings müssten, ihrer Erfahrung nach, die Sportverbände mehr zusammenarbeiten, anstatt jeder für sich alleine die eigenen Interessen durchzusetzen.

### Sportler:in des Jahres

Nach den Erfolgen in Paris ging es am 3. Oktober für Natalija Eder und Thomas Frühwirth in dieser Tonart weiter. Die beiden finden sich in den Reihen der Sportler:innen des Jahres wieder. Für die 44-jährige Steirerin war das eine sehr große Überraschung: „Jeder Athlet, der nominiert wird, hat das verdient. Ich hatte nur diesmal mehr Glück. 8 Jahre lang waren es Skifahrerinnen. Ist auch gut, ist halt in Österreich superpräsent, aber deshalb habe ich nicht damit gerechnet.“ Frühwirth schätzt die Ehre, die Sportler:innen dadurch zuteilwird: „Es ist wahrscheinlich die größte Bühne, die man in Österreich bekommen kann. Nicht oft im Leben bekommt man zur ‚Primetime‘ im ORF1 drei Minuten!“ ●

# Hochwasser in Freiland gut überstanden

Dank der professionellen Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Freiland waren die Hochwasser bedingten Probleme rasch behoben.



## Bezirk Lilienfeld stand unter Wasser

Zwischen Donnerstag, 12. September, und Montag, 16. September, verzeichnete eine inoffizielle Messstelle in Lehenrotte 491 l Niederschlag pro Quadratmeter. War die Lage bis Samstagabend zwar angespannt, aber ruhig, ging es in der Nacht auf Sonntag richtig los. Der Hochwasserschutz an Traisen und Gölsen reichte nicht mehr aus. Die Freiwillige Feuerwehr stand vollzählig mit 200 Kameradinnen und Kameraden sowie dem gesamten Gerät im Einsatz.

## Sturzbäche im Stiegenhaus und Keller unter Wasser

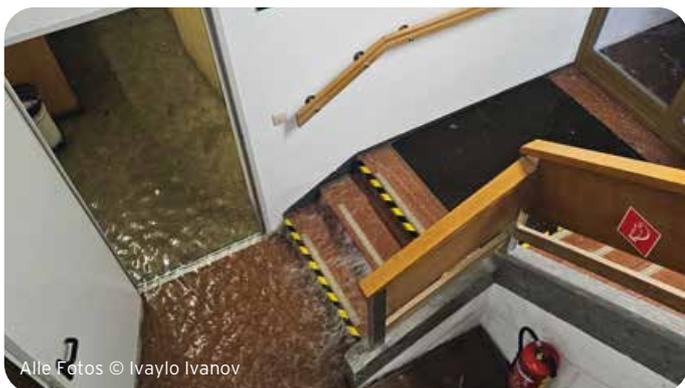
Der langanhaltende Starkregen vom September mit dem da-

durch entstandenen Hochwasser hat auch Schloss Freiland getroffen. Die Wassermassen fluteten zuerst den Parkplatz und die Zufahrtsstraße. Eine Gruppe, die zum Wasser-Shiatsu in Freiland war, konnte nicht abreisen. Die Feuerwehr hatte die geflutete Straße gesperrt, sodass die Gruppe umkehren und zurück ins Schloss kommen musste.

Dann drang das Wasser unter den Eingangstüren hindurch in die Häuser des Schlosses Freiland ein. Der Keller mit der Haustechnik darin stand bald unter Wasser. Jedoch rückte die Freiwillige Feuerwehr rasch an, pumpte den Keller aus und räumte die Außenbereiche frei. Die Kamerad:innen hatten einige Tage in dieser großen Anlage zu

tun. Als Dank konnten sie vom Team auf Schloss Freiland zumindest mit warmem Essen und Getränken unterstützt werden. Glücklicherweise sind an den Gebäuden und an der Haustechnik keine nennenswerten nachhaltigen Schäden entstanden. Die Herbst- und Wintersaison kann also ohne Einschränkungen genossen werden.

Direktor Ivanov und sein Team sowie alle Gäste, die sich während des Hochwassers in Schloss Freiland befanden, möchten der Freiwilligen Feuerwehr Freiland Dank und Anerkennung für ihre großartige Leistung und rasche Hilfe aussprechen. ●



Alle Fotos © Ivaylo Ivanov

# Der Winter im Schloss

Herbst und Winter in Freiland sind besonders schön und idyllisch. Abseits der friedvollen Kulisse geht es aber ganz schön aktiv zu.

## Silvesterturnus

**27. Dezember 2024 - 07. Jänner 2025**

Das Team in Schloss Freiland rund um Direktor Ivaylo Ivanov plant wieder viele Aktivitäten für diese schöne gemeinsame Zeit. Ein Gala-Dinner mit Live-Musik und vielen Unternehmungen warten auf die Gäste in Schloss Freiland. Die langen Winterabende laden geradezu ein, neue Spiele und künstlerische Betätigungen auszuprobieren. Auf der Facebook-Seite [www.facebook.com/kobv.schlossfreiland](http://www.facebook.com/kobv.schlossfreiland) gibt es noch die Möglichkeit, Ideen für Spiele und kreatives Arbeiten zu posten.

## Winterermäßigung für Mitglieder

Nützen Sie die Winterermäßigung, um zwischen durch einen noch preiswerteren Urlaub im Schloss Freiland zu genießen. Vom **25. Oktober bis 9. Dezember 2024**, und vom **8. Jänner bis 9. März 2025** erhalten Sie eine Ermäßigung in der Höhe von **20%** des nach dem Einkommen errechneten Kostenbeitrages. Nicht-Mitglieder erhalten die Winterermäßigung auf den Vollzahlerpreis. Und als Pflegeperson bezahlt man für den Aufenthalt den selben Preis wie die zu pflegende Person. Nähere Informationen erhalten Sie unter [urlaub@kobv.at](mailto:urlaub@kobv.at). Buchen Sie heute schon Ihren Urlaub im Schloss Freiland!

## Vorschau auf 2025

Nützen Sie unsere Aktionswochen, in denen besonders viele Aktivitäten auf dem Programm stehen. Es würde uns sehr freuen, viele Gäste in diesen erlebnisreichen Wochen begrüßen zu dürfen.

### Termine:

Aktionswoche 1	14. März - 21. März 2025
Aktionswoche 2	14. Mai - 21. Mai 2025
Aktionswoche 3	16. Juli - 23. Juli 2025
Aktiv-Woche	25. Aug. - 08. Sept. 2025
Aktionswoche 4	24. Okt. - 31. Okt. 2025
Aktionswoche 5	28. Nov. - 05. Dez. 2025

## Computerkurse 2025

Wir halten für unsere Gäste ein besonderes Angebot bereit. Da der Computer in der heutigen Zeit ein wertvoller Begleiter der Menschen ist, helfen wir Ihnen mit diesen Kursen, das Grundwissen der Computerwelt einfach zu erlernen.



Computerkurs Grundkurs	10. - 14. Februar 2025
Computerkurs fortgeschritten	24. - 28. März 2025
Computerkurs Grundkurs	22. - 26. Sept. 2025
Computerkurs fortgeschritten	03. - 07. Nov. 2025

### Kurskosten:

Aufenthalt im Schloss Freiland laut Kostenbeitrags-tabelle + € 50,00 für die Kurswoche.

### Kosten

Unser großes Anliegen ist es, Ihnen einen „leistbaren Urlaub“ anzubieten. Unsere Preise sind daher für Mitglieder nach dem Einkommen gestaffelt. Nichtmitglieder können als Begleitpersonen zum Vollzahlerpreis aufgenommen werden. Wenn das Mitglied das 75. Lebensjahr erreicht hat oder Pflegegeld bezieht, bezahlt die Begleitperson den gleichen Kostenbeitrag wie das Mitglied. ●

# British American Tobacco Austria verleiht Trafikanten Awards 2024



© Josef Schett



© Josef Schett

**Unter dem Motto „Gemeinsam eine bessere Zukunft gestalten“ feierten 400 Trafikantinnen und Trafikanten den 12. BAT-TRAFIKANTEN-AWARD, zu dem British American Tobacco (BAT) Austria eingeladen hatte. Der Gala-Abend fand dieses Jahr in Puch bei Salzburg im „Zentrum für Visionen“ statt.**

Die BAT Awards wurden am 14. September zum mittlerweile 12. Mal überreicht. Die Auszeichnungen samt zugehörigem Gala-Abend stehen ganz im Zeichen der Trafikant:innen. Daher bietet dieser Abend die Gelegenheit, sich bei den engagierten Unternehmer:innen und ihren Mitarbeiter:innen zu bedanken. Der KOBV Österreich war vertreten durch Präsident Franz Groschan und dem Tiroler KOBV mit Landes-Geschäftsführer Karl Zabernig, Landes-Obmann Josef Schett und Landesobmann-Stellvertreter Burkhard Doblander.

## Die BAT Awards 2024 gingen an ...

Simon Monz aus Lauterach in Vorarlberg gewinnt in der Kategorie „NewcomerIn des Jahres“. In der Kategorie „ChefIn des Jahres“ setzt sich die Trafikantin Martina Peterschelka aus Wien Donaustadt durch. Winka „Wiki“ Jordack, Trafik Morawek in 1150

Wien, gewinnt in der Kategorie „MitarbeiterIn des Jahres“. Der Preis in der Kategorie „my story“ geht an Trafikant Marco Lösch aus 1110 Wien. Und der Award „Publikumslieblich“ geht an das Team (Heike Jirausek, Sandra Hager, Christina Klieber) Trafik Sandra Brandmayr aus Bischofshofen in Salzburg.

## Tabakhandelsmonopol „Inklusion in Perfektion“

Das österreichische Tabakeinzelhandelsmonopol basiert auf dem sozialen Gedanken, Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Erwerbsleben zu ermöglichen. 2024 sind 55,4% aller 4.584 österreichischen Trafikant:innen Menschen mit Behinderungen. Ein weltweit einmaliges System, das für BAT-Geschäftsführer Aziz Aliev „Inklusion in Perfektion“ erfüllt.

Aziz Aliev begrüßte weiters unter den Ehrengästen den Präsidenten des KOBV, Franz Groschan, Geschäftsführer von Licht ins Dunkel, Mag. Mario Thaler, Landesobmänner der Tabaktrafikanten (WKO) aus Salzburg, Hannes Auer und Robert Freidl, aus Oberösterreich Erwin Kerschbaummayr, aus Wien Martin Jäger, aus Vorarlberg Christian Hafner und Ursula Steurer, u.v.a. ●

# Bewegung für die Krebsforschung

Jedes Jahr im Oktober kommt in den Universitätscampus des Alten AKH in Wien ganz schön Bewegung hinein. Seit 2007 veranstaltet die Medizinische Universität den Krebsforschungslauf, bei dem Patient:innen, Wissenschaftler:innen, Mediziner:innen und alle, die die Krebsforschung mit einer Spende unterstützen möchten, gemeinsam Kilometer machen.

Aus anfangs 350 Läufer:innen sind inzwischen über 3.000 geworden. Ihre Spenden tragen dazu bei, dass die Forscher:innen der MedUni Wien innovative Diagnose- und Behandlungsmethoden weiterentwickeln können.



Um mehr zu bewegen, bewegen wir uns: Das KOBV-Team er-rannte, er-joggte und er-walkte insgesamt 147,2 km (92 Runden). ●

## KOBV Akademie:

### Umfassendes Training und wertvolle Kenntnisse für Menschen mit Beratungsaufgaben

Die KOBV Akademie bietet eine umfassende Schulung für Personen, die sich als ehrenamtliche Funktionär:innen in unserer Organisation oder in Selbsthilfegruppen für Menschen mit Behinderungen engagieren.

Zur Professionalisierung der Funktionärstätigkeit bieten wir in fünf Modulen Informationen über Neuerungen auf gesetzlichem Gebiet, über die Aufgaben, Leistungen und Strukturen unserer Organisation und zur Steigerung der sozialen Kompetenz und Verbesserung der Gesprächsführung. ●

Die KOBV Akademie für Menschen mit Behinderungen ist ein Projekt des KOBV - Der Behindertenverband.

Gefördert von:

 **Sozialministeriumservice**



### Liebe Funktionär:innen! Liebe Berater:innen in den Selbsthilfegruppen!

Wir haben das Kursprogramm 2025 im September per Post verschickt.

Sollten Sie es nicht erhalten haben, können Sie es gerne bei Frau Manuela Bütterich anfordern.

Tel.: 01/406 15 86 DW 28 oder [m.buetterich@kobv.at](mailto:m.buetterich@kobv.at).

Das Kursprogramm steht auch auf unserer Webseite <https://wnb.kobv.at> zum Download bereit.



## Wundmanagement Gut verpackt

Pflaster drauf und gut ist´s – das war gestern. Die Behandlung von Wunden ist eine medizinische Tätigkeit, die ein hohes Maß an Know-How, Kompetenz und Können erfordert. In der SKA Zicksee kümmert sich ein Team von speziell geschulten und ausgebildeten Fachkräften mit großem Engagement und Erfolg um den Bereich Wundmanagement.

„Geduld ist ein Pflaster für alle Wunden“, wusste schon der spanische Dichter Miguel de Cervantes (1547 – 1616). Damit hat der geistige Vater des „Don Quixote“ zwar durchaus recht, aber die moderne Heilkunde kennt gottseidank weit mehr Mittel zur Heilung von Wunden aller Art, als nur das reine Abwarten. Die Fachbezeichnung für diese Sparte der Medizin lautet Wundmanagement, und auch in der Rehabilitationsklinik der SKA Zicksee widmen Ärzt:innen, Therapeut:innen und Pflegepersonal diesem Aspekt selbstverständlich besondere Aufmerksamkeit.

Aufgebaut wurde der Bereich Wundmanagement in der SKA Zicksee im Jahre 2006 von DGKP (Diplom. Gesundheits- und

# Die Orthopädische Sprechstunde

Primaria Prof.<sup>in</sup> asoc Dr.<sup>in</sup> med. Astrid R. M. Krückhans, FÄ<sup>in</sup> für Orthopädie und Traumatologie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Manuelle Therapie, Ärztliche Leiterin des Orthopädischen Klinikums SKA Zicksee, beantwortet Fragen unserer Leser

Krankenpflege) Katharina Novarnyovszky mit der Ausbildung zur akademisch zertifizierten Wundmanagerin. Katharina Novarnyovszky, die den Bereich heute noch leitet, beschreibt die Tätigkeit ihrer Abteilung: „Wir kümmern uns um Wunden aller Art. Das geschieht pro Patient:in mindestens dreimal pro Woche, bei Bedarf aber auch täglich oder, wenn nötig, auch zweimal täglich. Entscheidend sind die Umstände des konkreten Einzelfalles, denn schließlich ist jede:r Patient:in unterschiedlich.“ Dass bei allen Behandlungen stets die ärztlichen Richtlinien beachtet werden, ist selbstverständlich. „Alle für die Behandlungen notwendigen Materialien sind bei uns im Hause vorhanden“, ergänzt Claudia Dürr, DGKP und Mitglied im Wundmanagement-Team der SKA Zicksee, die ebenfalls die Zusatzausbildung zur zertifizierten Wundmanagerin absolviert hat, so wie auch Norbert Sifkovits (DGKP) und Maria Kiss (DGKP), die als Stellvertreter:innen ebenfalls zum Team gehören. Maria Kiss beschreibt noch einen weiteren Bereich der Tätigkeiten ihres Teams: „Wichtig ist bei uns auch die Dokumentation, die schriftlich und mit Fotos erfolgt. Und im Abschlussbericht geben wir möglichst auch eine Empfehlung an den weiterbehandelnden Arzt.“

Doch wann müssen in der SKA Zicksee Wundmanager:innen



© Tomáš Kubinec

DGKP Katharina Novarnyovszky freut sich über die fast schon verheilten Wunden eines Patienten

überhaupt in Aktion treten? Immerhin denkt man in einer Rehabilitationsklinik eher an Übungen, Gymnastik oder Massagen als an die Versorgung von offenen oder anderen Wunden. „Das ist häufiger, als man zunächst annehmen mag“, erklärt Prof.in asoc. Dr.in med. Astrid Krückhans, Primaria und Ärztliche Leiterin in der SKA Zicksee. „So kommen immer wieder Patient:innen zu uns, die nach einer Operation, etwa einer Amputation, Probleme bei der Heilung der OP-Wunden haben. Ursachen solcher Störungen gibt es viele, oft verhindert zum Beispiel ein Diabetes einen raschen und vollständigen Wundheilungsprozess.“ Norbert Sifkovits, Stellvertreter im Wundmanagement-Team, nennt noch einen weiteren, gar nicht so seltenen Grund: „Manchmal haben sich Patient:in-

nen auch bei Stürzen verletzt, weshalb wir dann gefragt sind, um die Patient:innen fit für die Rehabilitation zu machen oder zu halten.“

Und was ist nun eine Wunde genau? „Als Wunde bezeichnen wir eine Kontinuitätsunterbrechung mit oder ohne Substanzverlust im Bereich der Körperoberfläche oder einer Körperinnenfläche“, erklärt Katharina Novarnyovszky. Unter diese weit gefasste Definition fallen also zahlreiche, unterschiedliche Verletzungen, darunter beispielsweise Abschürfungen oder Schnitte in der Haut, Wunden durch langanhaltende, falsche Lagerung des Körpers, aber auch Operationswunden an unterschiedlichsten Stellen im Körper. Entsprechend zahlreich sind auch die Ursachen für einen schlechten, unvollständigen oder verzögerten Wundheilungsprozess. Selbstverständlich spielen Alter, allgemeiner Gesundheitszustand, Gewicht oder die Ernährung des Patienten oder der Patientin eine Rolle. Der Gebrauch von Medikamenten oder Alkohol und Drogen, insbesondere Nikotin kann ebenfalls den Heilungsprozess stören, ebenso Allergien, Entzündungen und Begleiterkrankungen aller Art. Wichtige Einflussfaktoren können natürlich Infektionen sein, auch äußere Manipulationen - nicht selten durch den Patienten



Claudia Dürr, DGKP, bereitet konzentriert die notwendigen Verbandsmaterialien für den Patienten vor

bzw. die Patientin oder wohlmeinende Laienhelfer:innen durchgeführt - oder Verschmutzungen des Wundbereichs wirken sich negativ aus.

Ein wichtiges, wenn nicht sogar das wichtigste Feld beim Wundmanagement ist das Anbringen oder der Wechsel eines Verbandes. Und das bedeutet in der Praxis weit mehr, als einfach nur: „Bisschen Watte, Pflaster, fertig.“ Ein moderner, nach neuesten Erkenntnissen angelegter Verband hat eine Reihe von Anforderungen zu erfüllen. „Zunächst sollte der Verband die Wunde feucht und warm halten“, erläutert Wundmanagerin Claudia Dürr, „in einem feuchten Milieu finden autolytische, also selbstheilende, Prozesse besser statt, als in einem trockenen.“ Darüber hinaus soll ein kunstgerechter Verband die Wunde natürlich vor äußeren Einflüssen wie etwa dem Eindringen von Fremdkörpern wie Schmutz oder Staub schützen, bequem sein, Schmerzen verhindern oder lindern und die Verbandsstoffe sollten möglichst breit miteinander kombinierbar sein. „Außerdem muss er sich den Exsudationsstadien der Wunde anpassen“, ergänzt Maria Kiss, „also dem entzündungsbedingten Austritt von Blutbestandteilen.“

Grundvoraussetzung für einen möglichst raschen und komplikationsfreien Wundheilungsprozess ist natürlich die Hygiene. „Deshalb müssen zum Beispiel sämtliche Instrumente und Verbandsmaterialien bei einem Verbandswechsel steril sein“, beschreibt Norbert Sifkovits die Vorgehensweise. Und beim Verbandswechsel an chronischen Wunden tragen die Wundmanager:innen sterile Einmalhandschuhe. „Sowohl beim Verbandswechsel wie auch bei eventuell erforder-

lichen Desinfektionsmaßnahmen arbeiten wir nach einem strikten Non-Touch-Prinzip“, führt Katharina Novarnyovszky aus. Diese Nicht-Berührungstechnik bedeutet neben der bereits erwähnten Sterilität der Instrumente und Verbandsmaterialien, dass eine Übertragung von Erregern vom und zum Patienten/von und zur Patientin unbedingt vermieden wird. Nach dem Non-Touch-Prinzip wird auch bei Wunddekontaminationen oder -desinfektionen verfahren, so arbeiten die Wundmanager:innen etwa mit jedem Tupfer nur „in eine Richtung“ und fahren nicht „kreuz und quer“ durch die Wunde. Und stets gilt: Vor und nach der Verbandspflege wird eine hygienische Händedesinfektion durchgeführt.

Ziel dieses durchaus aufwendigen und nach allen Regeln der Kunst durchgeführten Wundmanagements ist es in erster Linie, „die Lebensqualität und Unabhängigkeit betroffener Patient:innen zu fördern und zu verbessern“, wie Katharina Novarnyovszky ausführt. Ihr und ihrem Team gelingt es auf diese Weise, die Wundverschlusszeiten deutlich zu senken und damit auch den therapeutischen Aufwand und - nicht zuletzt - auch die Gesamtkosten. Der Patient bzw. die Patientin kann zum Wundheilungsprozess selbst eine Menge beitragen: durch Achtsamkeit, sorgsames Vermeiden von Infektionsrisiken, Schonung und Vorsicht. Und dass Geduld nicht schaden kann, wusste ja schon Miguel de Cervantes ... ●

### Fragen an Dr.<sup>in</sup> Krückhans

richten Sie an die Redaktion „KOBV - Gemeinsam stärker“, 1080 Wien, Lange Gasse 53 oder [redaktion@kobv.at](mailto:redaktion@kobv.at)

# Übungen zur Sturzprophylaxe – Teil 8

von Michaela Wilhalmova (Mgr. Physiotherapie), fotografiert von Tomáš Kubinec (Mgr. Physiotherapie)

**Wichtiger Hinweis:** Bitte führen Sie die Übungen nur durch, wenn Sie sicher stehen können und **eine Möglichkeit zum sicheren Anhalten in unmittelbarer Nähe** vorhanden ist (z.B. stabiler Stuhl neben oder vor Ihnen). Tragen Sie feste Schuhe,

Anti-Rutschsocken oder machen Sie die Übungen barfuß, auf keinen Fall in rutschigen Socken oder auf rutschigem Boden! Sollten Sie sich unwohl fühlen, Ihnen zum Beispiel schwindelig sein o.ä., sollten Sie keine Übungen durchführen. ●



## 1. und 2. Übung

Ausgangsposition: Bei dieser Übung stehen Sie zunächst etwas breitbeinig - das Gewicht ist gleichmäßig auf beiden Füßen (Abb.1) verteilt. Dann verlagern Sie das Gewicht zunächst auf den rechten Fuß (Abb.2) und danach setzen Sie bei sicherem Stand den linken Fuß nach vorne außen (Abb.3), dann nach hinten außen (Abb.4) und dann neben den rechten Fuß (Abb.5). Der Radius des linken Fußes zum rechten Standbein wird meist nach einigen Wiederholungen kleiner. Wiederholen Sie diese Bewegungsabläufe 5 bis 10 Mal.

Zur besseren Balance sollten Sie die Hände seitlich an den Hüften abstützen. Auf jeden Fall sollten Sie sich bei Unsicherheit seitlich an Möbeln oder der Wand festhalten können. Stellen Sie sicherheitshalber einen Stuhl oder je einen Stuhl an Ihre Seiten.

Wiederholen Sie diese Übung mehrfach (5 bis 10 Mal), und wechseln Sie danach zu dem anderen Fuß. Wiederholen Sie die Übung mit jedem Fuß 3 bis 5 Mal. ●



## Nur für Fortgeschrittene - Sturzgefahr:

### Variationen:

Erst wenn Sie mit geöffneten Augen die Übungen sicher durchführen können, sollten Sie versuchen, diese Übung mit geschlossenen Augen durchzuführen. Hier sollten **beide Hände unbedingt eine Möglichkeit zum sicheren Anhalten in unmittelbarer Nähe** haben. ●

# Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen!

Empfehlungen von Mag.<sup>a</sup> pharm. Esther Schwaiger  
(Mitglied des Vorstandes und Obfrau Bruck an der Leitha)

Das Wissen über die Wirkung der Arzneipflanzen bei banalen Erkrankungen hat sich leider heutzutage zu Gunsten der Einnahme von Tabletten verschoben.

## Diesmal: MARIENDISTEL

Sie fühlen sich ausgelaugt, antriebslos, immer müde und wachen vermehrt zwischen 1 und 3 Uhr nachts auf?

In dieser Zeit regeneriert Ihre Leber. Vielleicht zu viel Alkohol, fettes Essen, Süßes oder zu viel Stress!

Unsere Leber ist sehr resistent und regeneriert sehr rasch, meist innerhalb von 3 Tagen. Aber, bei einem ständigen Übermaß an Giften, kann dies zu überhöhten Leberwerten oder den vorher angeführten Missempfindungen führen.

Zur Erklärung, viele notwendige Proteine, z.B. Albumin und viele Gerinnungsfaktoren werden in der Leber gebildet, und unzählige schädliche Stoffwechselprodukte und Arzneistoffe werden in der Leber abgebaut.

Deshalb sollten Sie öfter Ihre Leber entgiften, dies gelingt am besten, wenn Sie ein Monat lang keinen Alkohol (auch kein Bier) trinken. Zur Unterstützung trinken Sie zweimal täglich eine Tasse mit angedrückten Mariendistelsamen, oder Zubereitungen mit pulverisierten Samen in Kapseln.

Mariendistelsamen zerdrücken und mit heißem Wasser aufgießen, 15 Minuten ziehen lassen. Der Tee schmeckt nussig, aber auch etwas bitter, Honig kann hier Abhilfe schaffen.



Der Name dieser wunderschönen, mannshohen Distel leitet sich von Mutter Maria ab, deren Muttermilch für die schöne Zeichnung der Blätter verantwortlich sein soll.

Die Wirkung dieser Heilpflanze ist vielfach untersucht und bestätigt. Das enthaltene Sylimarin ist auch heute noch das einzige Mittel, um eine Knollenblätterpilz-Vergiftung zu behandeln.

Versuchen Sie einmal eine dreimonatige Kur mit Mariendisteltee, diese wird Ihre Leberfunktion stärken, senkt nachweislich erhöhte Cholesterinwerte und wirkt antidepressiv. ●



## Weihnachtswünsche

**Der KOBV -  
Der Behindertenverband  
wünscht Ihnen, liebe Leserin  
und lieber Leser,  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches, gesundes  
und zuversichtliches Jahr 2025!**

# Aus den Untergruppen

## Ortsgruppe Alt Lengbach

Wir laden unsere Mitglieder herzlich dazu ein, an unserem Stammtisch am Sonntag, den 17. November 2024, um 10:00 Uhr, in Paulis Laabenbachstube, 3053 Laaben 33, teilzunehmen. Wir freuen uns auf einen regen Gesprächsaustausch, egal zu welchem Thema.

Viele interessante Neuigkeiten über den KOBV und unser Vereinsleben gibt es bei unseren Stammtischen zu hören:

- Mitwirkung bei Veranstaltungen, wie dem Gesundheitstag in Alt Lengbach
- Ausflüge der Ortsgruppe, wie z.B. heuer nach Schönbrunn (wir berichteten in der letzten Ausgabe)
- Beratungstätigkeit in sozialen Bereichen (z.B. Pflegegeld, Notstandsunterstützung, Hilfe in besonderen Lebenslagen etc.)
- Die KOBV Lotterie mit über 4.000 attraktiven Gewinnen (Hauptpreis MercedesGLA 200d 4 MATIC). Mit dem Reingewinn der KOBV Lotterie hilft der KOBV bedürftigen Mitgliedern nach den Richtlinien des Verbandes.
- Informationen über das KOBV Erholungs- und Seminarhaus Schloss Freiland
- Informationen rund um Soziales, Barrierefreiheit, Behindertenausweise etc.

Wir würden uns über Eure Teilnahme sehr freuen! ●

## Bezirksarbeitsgemeinschaft Baden

### BAG - Sitzung

Nach einer kurzen Sommerpause begannen wir unser Arbeitsjahr mit einer Sitzung. Hauptthema war die Jahresplanung unserer gemeinsamen Veranstaltungen im Jahr 2025. Die Fahrt zum Sommertheater nach Parndorf und auch das Oktoberfest wurden beschlossen. Ein großes Thema war auch, wie wir den Behindertenverband in der Öffentlichkeit in den Gemeinden präsentieren können. Die Ortsgruppen Traiskirchen, Leobersdorf und Ebreichsdorf bekamen die Möglichkeit, einen Infostand bei den Gesundheitstagen im Ort aufzubauen. Wir diskutierten, welches Werbematerial wir für Infostände benötigen, um die Aufmerksamkeit der Besucher auf unseren Informationsstand zu ziehen. Viele gute Ideen wurden genannt und einige davon können auch relativ einfach umgesetzt werden. Bei unserem Rückblick auf die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr konnten wir feststel-

len, dass sehr viel für unsere Mitglieder und neue Klient:innen geleistet wurde. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei den Funktionär:innen für ihren Einsatz bedanken.

## Oktoberfest



In diesem Jahr haben wir wieder ein großartiges Fest für unsere Mitglieder organisiert. Mit sehr schmackhaften Schnitzern und als Nachspeise „Heiße Liebe“ wurde für das leibliche Wohl vom Maschelini-Team des Gasthauses Maschler bestens gesorgt. Viele Lokalpolitiker:innen folgten unserer Einladung und erfreuten sich an der guten Stimmung. Die Teams Baden und Leobersdorf kümmerten sich um die Tombolapreise. Über 100 Preise wurden verteilt. Unser Vorstandsmitglied Gerhard Maschler brachte mit seiner Ziehharmonika und Gesang eine großartige Stimmung in das Fest. Danke an die vielen helfenden Hände, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

## Weihnachtsfeier

Alle 7 Ortsgruppen im Bezirk Baden organisieren auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier für ihre Mitglieder. ●

## Ortsgruppe Baden

### Rückblick - Beratungsgespräche

Auch in den Monaten Juli und August waren wir Funktionär:innen für Menschen, die unsere Hilfe benötigen, fleißig vor Ort tätig.

## Start in das letzte Halbjahr - Funktionärssitzung

Ende August trafen wir uns zu einer Arbeitssitzung. Viele Themen und Herausforderungen mussten besprochen, geplant, organisiert und durchgeführt werden. Auch die Aktivitäten für das Jahr 2025

wurden besprochen. Ebenso wurde das Thema „Nachwuchs“ für unseren Vorstand diskutiert.

### Informationsstand

Die Kinderabteilung der Krankenhäuser Baden und Mödling organisierten ein sehr großes Kinderfest bei der Burg Liechtenstein. Mit dem Reingewinn werden kindgerechte Bewegungsgeräte, Spiele und vieles mehr angeschafft. Die Organisatoren hatten uns angesprochen, ob wir, der Behindertenverband, einen Informationsstand bei dieser Veranstaltung aufstellen wollen, da jährlich über 1000 behinderte Kinder in den beiden Spitälern betreut werden und immer wieder Fragen auftauchen, die wir besser beantworten können. Gerne haben wir das Angebot angenommen. Um bei so vielen Menschen besonders wahrgenommen zu werden und uns gut zu präsentieren, kauften wir Luftballons mit „Wir bewegen“ Aufdruck an, dazu Heliumgasflaschen, um die Ballons zu füllen. Über 500 Stück wurden verteilt. Weiters besorgten wir Papiertüten für das Werbematerial. Diese Aktion kam sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern sehr gut an. Es herrschte von Seiten der Besucher sehr großes Interesse an unserer Arbeit.



### Urlaubsfahrt nach Rabac



In diesem Jahr fuhren wir mit 46 Personen nach Rabac. Bei der Ankunft in Rabac erhielten wir wunderbare Zimmer mit Meerblick. Für unsere Gruppe wurden vier Ausflüge organisiert. Ein besonderer Höhepunkt war die Bootsfahrt mit Besichtigung der

Ortschaften Valun und Cres. Am Schiff wurden wir mittags mit gegrilltem Fisch und schmackhaften Koteletts verwöhnt. Es war ein wunderschöner Ausflug bei Sonnenschein. Weiters besuchten wir das Bergdorf Pazin. Sehr interessant war auch der Ausflug nach Veliki Brijun. Es war eine wunderschöne gemeinsame Woche.

### Oktoberfest



42 Mitglieder aus der Ortsgruppe Baden nahmen am heurigen Oktoberfest der Bezirksarbeitsgemeinschaft Baden teil. Es herrschte großartige Stimmung bei Musik, Gesang, sehr gutem Essen, tollen Tombolapreisen und vielen netten Gesprächen.

### Vereinstag Baden



Schon am nächsten Tag hatten wir die nächste große Herausforderung zu bewältigen. Die Stadt Baden hatte die Ortsgruppe Baden zum Vereinstag eingeladen. Wir konnten uns mit unserem Zelt, Banner, Informationsmaterial und den beliebten Luftballons für die jüngsten Besucher:innen respektabel präsentieren. Die Organisatoren haben uns auch schon für das nächste Jahr eingeladen. Ein großes Dankeschön an die Funktionär:innen, die im Monat September besonders gefordert waren.

**Kaffee - Tratscherl**

im Theater am Steg finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 15:00 - 17:00 Uhr statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir sind für Sie da und freuen uns auf viele nette Gespräche.

**Was werden wir in diesem Jahr noch erleben:**

Am **21. November 2024** stimmen wir uns mit Gesang, Gedichten und Lebkuchen auf die **Adventzeit** ein. Frau Helga Russwurm wird uns auch in diesem Jahr an diesem Nachmittag mit ihrer wunderschönen Stimme verwöhnen.

**15. November 2024**, von 18:00 - 22:00 Uhr:

„Ganslbuffet mit Musik“, Kosten für Buffet mit Musik € 39,-, Gasthaus Maschler in Traiskirchen, Wienersdorfer Hauptstraße.

**4. Dezember 2024: Adventmarktfahrt Schloss Burgau**

Einstiegstellen: Ebreichsdorf, Baden und Bad Vöslau, Kosten für Mittagessen und Autobus € 50,00.

**Weihnachtsfeier** - Einstimmung auf das schönste Fest des Jahres. Unsere Weihnachtsfeier findet heuer am 12. Dezember 2024, von 15:00 bis 18:00 Uhr, im Theater am Steg, Johannesgasse 14, 2500 Baden, statt. Bei einer gemütlichen Jause, Adventliedern, Geschichten und einem Präsent beschließen wir das Jahr.

**Eine Anmeldung ist für alle geplanten Veranstaltungen unbedingt erforderlich:** Christian Mesner, Tel. 0660/ 40 60 249, E-Mail: christian.mesner@kabsi.at

**Vorschau 2025**

**Höhepunkte für das neue Jahr, für die Sie sich jetzt schon anmelden können:**

Christian Mesner, Tel. 0660/ 40 60 249, E-Mail: christian.mesner@kabsi.at

**Thermenfahrt nach Radenci**

von 10. - 14. Februar 2025

**Herbstfahrt nach Umag**

von 13. - 20. September 2025

**Thermenfahrt nach Radenci**

von 17. - 21. November 2025 ●

**Ortsgruppe Bad Vöslau**

**Heurigentermine**

7. November:

Riegler Dorner, Großbau, Vöslauerstraße 36

8. Dezember: Weingut Wertek, Adventfeier, Bad Vöslau, Waldandachtstraße 23

Wir freuen uns auf Euren Besuch beim Heurigen.

**Weitere Termine:**

1.11.: 8 Uhr, Totengedenken Kriegerdenkmal Bad Vöslau

9 Uhr, Totengedenken Kriegerdenkmal Gainfarn

14 Uhr, Totengedenken Kriegerdenkmal Grossau

14.12.: Ausflug Stift Vorau, € 28,-, Anmeldung erforderlich! Abfahrt 7:30 Uhr, Rückkehr ca. 18:00 Uhr.

Das Essen muss selbst bezahlt werden.

Die Heurigentermine 2025 werden demnächst bekannt gegeben.

Ab 1.12.2024 gibt es keine Sprechstunden in Gainfarn, sondern nur mehr Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung: Obmann Franz Sebстик, 0699/17 63 4000, Schriftführerin Anneliese Witt-holm 0664/212 68 16. ●

**Ortsgruppe Deutsch Wagram**



Die OG Deutsch Wagram hat am 14.9.2024 zum Sommerfest eingeladen. Herzlich begrüßen konnten wir Frau Bürgermeisterin Ulla Mühl-Hittinger, Pfarrer Mag. Peter Paskalis, VP<sup>in</sup> Maria Kautz (Obfrau OG Matzen), Günther David (Obmann OG Leopoldsdorf und BAG Gänserndorf), Walter Meißl (Obmann OG und BAG Mistelbach), Ing. Thomas Musska (Obmann OG Gänserndorf), Vizebürgermeister a.D. Günter Baranek und vom Theaterverein Obmann Peter Ruzicka. Obwohl das Wetter kalt und regnerisch war, konnten wir 115 Mitglieder mit Begleitpersonen begrüßen: Unser Musiker Rudi Melzer sorgte den ganzen Nachmittag für gute Stimmung. VP<sup>in</sup> Kautz hat wieder Beratungen durchgeführt, dafür herzlichen Dank. Günter Baranek und Waltraud Nage konnten durch den Verkauf von Golfbällen und Palmkatzerl eine großzügige Spende übergeben. Durch den Verkauf der OG-Lose konnte unsere Christine Kurz die Ortsgruppe unterstützen. Ich hoffe, dass einige Mitglieder ihre Sorgen, Probleme oder Schmerzen bei unserem Fest kurz vergessen konnten, und unser gemütliches Beisammensein in guter Erinnerung behalten werden. Nochmals herzlichen Dank für Euer Kommen und für die Treue zum Verband. ●

## Ortsgruppe Ebreichsdorf Ausflug ins Schneebergland



Unser heuriger Herbstausflug am 5. September 2024 führte uns ins schöne Schneebergland. Unsere erste Station war die Pecherei Rendl in Waidmannsfeld. Das Handwerk der Pecherei zählt zum immateriellen Kulturerbe Österreichs. Herr Rendl ist der einzige Pecher Österreichs und sammelt mit seiner Familie das Harz der Schwarzföhren. Dazu benutzt er traditionelles Werkzeug. Er erklärte uns diesen Vorgang sehr ausführlich. Das gewonnene Harz wird in Salben und Seifen verarbeitet und wird schon seit Jahrhunderten als Heilmittel zur Wundbehandlung und Hautpflege verwendet. Danach fuhren wir nach Zweiersdorf an der Hohen Wand, wo wir im Gasthaus Mohr ein ausgezeichnetes Mittagessen genießen konnten. Anschließend hatten wir noch eine interessante Führung in der Fruchtwelt Mohr und Sederl, wo köstliche Fruchtsäfte, Liköre, Brände und Gin aus regionalem Obst hergestellt werden. Allen hat der Ausflug bei sehr angenehmen Temperaturen gut gefallen, und wir freuen uns auf den nächsten.

### Ausflug Rabac

Mitglieder aus dem Bezirk Baden und auch ein paar Mitglieder aus Ebreichsdorf nahmen an der 1-wöchigen Reise nach Rabac teil. Dabei standen einige interessante Ausflüge auf dem Programm, wie der National Park Brijuni, das Bergdorf Pazin und einiges mehr. Wir danken unserem Bezirksobmann und seinem Team für die wunderschöne Reise.



### Oktoberfest

Am 27. September hatte unser Bezirksobmann Christian Mesner wieder zum traditionellen Oktoberfest des KOBV im Gasthof Maschler in Wienersdorf geladen. Als Ehrengäste begrüßen durften wir unseren Bürgermeister und LAbg. Wolfgang Kocevar, Bürgermeister von Pfaffstätten Christoph Kainz, Bürgermeister von Bad Vöslau Christian Falmmer, Stadträtin von Baden Maria Wieser und viele mehr. Das ausgezeichnete Schnitzel ließen wir uns gut schmecken, zum Dessert gab es Vanilleeis mit heißen Himbeeren. Die Musik sorgte für gute Laune und animierte alle zum Mitsingen. Wir freuen uns schon auf unsere nächste gemeinsame Feier.

### Gesundheitstag Ebreichsdorf

Am 4.10.2024 fand im Rathaus Ebreichsdorf der Gesundheitstag statt. Zahlreiche Hilfsorganisationen waren vertreten und boten Beratung an. Auch wir vom KOBV Ebreichsdorf hatten einen Stand und konnten gute Beratungsgespräche führen. Viele Interessierte nahmen das Angebot an und informierten sich. Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden schöne und besinnliche Weihnachten.



**Sprechstunden** unserer Ortsgruppe finden im Rathaus, Ebreichsdorf, Rathausplatz, Eingang Volkshochschule, nach telefonischer Terminvereinbarung mit unserer Obfrau Elfriede Strommer unter 0676/55 230 33 statt. ●

### Ortsgruppe Eltendorf, Königsdorf, Zahling

Die **aktuellen Kontaktdaten** lauten: Obmann Josef Wonisch, Zahling Kirchengasse 1, 7562 Eltendorf, Tel.: 0676/ 550 28 53, oder 0676 / 55 93 555. Sprechstunden finden nach vorheriger telefonischer Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

### Ortsgruppe Gresten KOBV auf Ausflug

Die Ortsgruppe Gresten unternahm am 21. August einen Halbtagesausflug nach Kirchberg an der Pielach. Am Programm stand die Besichtigung des Modellbahnmuseums Mariazellerbahn im Maßstab



Modellbahnmuseum

1:87 auf über 100 m<sup>2</sup>. Mit viel Liebe zum Detail zeigte und erklärte uns Obmann-Stv. Walter Puchegger die überaus tolle Anlage. Wir folgten fasziniert seinen Erklärungen. Das besondere Highlight, die 13 Modellzüge können von den Besucher:innen selbst in Betrieb gesetzt werden. Zur Abschlussjause kehrten wir im Gasthaus Schernhammer in Kienberg ein, wo wir noch ein paar gemütliche Stunden verbrachten. Es war ein sehr interessanter Ausflug, und die Teilnehmer:innen waren begeistert. ●

### Ortsgruppe Hohenau

Am 3.10.24 wurde bei der Ausschusssitzung eine **neue Obfrau** kooptiert: Obfrau **Doris Niedermayer**, Telefon: 0664 / 786 33 68, E-Mail: dorisniedermayer@gmx.at. **Sprechstunden** finden nach Vereinbarung mit der Obfrau statt. ●

### Ortsgruppe Korneuburg

Wir präsentierten unsere Ortsgruppe beim Keller-gassenfest Langenzersdorf, wo es ein Quiz gab - bei dem man einen Aufenthalt in unserem Schloss Freiland gewinnen konnte - und beim Fest der Vereine in Korneuburg. Am 29. August führte uns unser Ortsgruppenausflug nach Stift Lilienfeld mit anschließendem Mittagessen in Schloss Freiland, einem Besuch bei der Herzerlmitzi, und abschließend auf der Heimfahrt gab es noch einen Heurigenbesuch in Feuersbrunn. Es gab wieder volle Begeisterung unter den Teilnehmer:innen. Am 5. Dezember 2024 gibt es unseren traditionellen Nikolo-Nachmittag im Gasthaus Brait in Seebarn, Hauptstraße, um 16.00 Uhr. Diesjähriges Weihnachtsgeschenk an die Mitglieder: die Ortsgruppe bezahlt das Essen für die Mitglieder! Bitte um Reservierung bei Christine Walzhofer und bei Maria Frühlinger!

### Leiben/Emmersdorf und Umgebung Sprech- und Beratungstage 2025

Gemeindeamt, 3652 Leiben, Hauptstraße 34  
Gemeindeamt, 3644 Emmersdorf 22

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr

- 9.01.2025 Gemeindeamt Leiben
- 13.02.2025 Gemeindeamt Emmersdorf
- 13.03.2025 Gemeindeamt Leiben
- 10.04.2025 Gemeindeamt Emmersdorf
- 8.05.2025 Gemeindeamt Leiben
- 12.06.2025 Gemeindeamt Emmersdorf
- Juli und August keine Sprechstunden
- 11.09.2025 Gemeindeamt Leiben
- 9.10.2025 Gemeindeamt Emmersdorf
- 13.11.2025 Gemeindeamt Leiben
- 11.12.2025 Gemeindeamt Emmersdorf ●

### Bezirksarbeitsgemeinschaft Melk/Donau



Die BAG Melk hielt am 25. September ihre 2. Bezirkskonferenz in diesem Jahr ab. Im Zuge der Konferenz wurden zwei neue Funktionär:innen einstimmig kooptiert: Obfrau-Stellvertreter Alfred Kitzberger sowie Schriftführer:in-Stellvertreterin Renate Haider. Bezirksobfrau Dr.in phil. Karin Falso und ihre Funktionär:innen freuen sich über die beiden neuen Mitwirkenden in der BAG.

### KOBV Melk beim Informationstag



A. Kitzberger und R. Haider

Am 11. Oktober fand im AK-Saal Melk der Informationstag „**Leben im Moment**“ statt. Obfrau-Stellver-

treter Alfred Kitzberger und Schriftführerin-Stellvertreterin Renate Haider berieten interessierte Besucher:innen bei dieser Veranstaltung. Ebenso fand zwischen den Aussteller:innen sehr reger Austausch statt. ●

### Ortsgruppe Neufeld/Leitha

Die **aktuellen Kontaktdaten** lauten: Obmann: Franz Maldet, Hauptstraße 69/3/2, 2490 Ebenfurth, 0650/3366124, E-Mail: kobv-neufeld-buero@gmx.at, Webseite: www.kobv-neufeld.at. Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit Obmann Maldet (T: 0650 / 33 66 124) im KOBV-Büro in Neufeld/L., Fürsorgeheimgasse 16, statt. ●

### Ortsgruppe Oggau

Das Sommerfest der Ortsgruppe Oggau war ein voller Erfolg. Wir bedanken uns bei allen, die uns besucht haben und bei allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung. ●

### Ortsgruppe Ottenthal



Die OG Ottenthal besuchte am 8.10.2024, unter der Leitung von Obfrau Birgit Auer, mit 36 Personen das im Traisental gelegene Erholungs- und Seminarhaus Schloss Freiland. Unter den Personen befanden sich sowohl Mitglieder, als auch interessierte Nicht-Mitglieder. Nach einem köstlichen, 3-gängigen Mittagsmenü aus der Schlossküche führte uns der Direktor des Hauses, Ivaylo Ivanov, persönlich durch das Schloss und dessen Außenanlagen und informierte uns ausführlich über das gesamte Areal. Zum gemütlichen Ausklang kehrte Obfrau Auer am Abend mit der Gruppe beim Hanfwirt in Hanfthal ein, wo die zufriedenen Ausflügler:innen bei einem weiteren kulinarischen Gaumenschmaus und netten Gesprächen den Tag Revue passieren ließen. Die Obfrau bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen und Mitwirkenden für den wundervollen und reibungslosen Ablauf während des ganzen Tages. ●

### Ortsgruppe Rechnitz



v.l.: VP E. Vogler, H. Hofstädter, H. Prader

Auch heuer war die Ortsgruppe Rechnitz bei der Inform Oberwart mit einem KOBV Informationsstand vertreten. Unterstützt wurde Obfrau Hofstädter bei der Beratungstätigkeit wieder von Funktionär:innen aus dem Burgenland. Der Andrang war sehr groß, und es konnten viele Interessent:innen über die Aufgaben, Ziele und Arbeiten des KOBV informiert werden. ●

### Ortsgruppe St. Aegy-Hohenberg



Nach der Sommerpause luden wir zu einer geselligen Runde bei Kaffee und Kuchen ein. Wir trafen uns an einem wunderbaren Herbsttag bei der überaus bekannten „Herzerl Mitzi“ am Holzhof in

St. Aegy. Unter der wärmenden Nachmittags-sonne wurden Informationen und Neuigkeiten ausgetauscht. Unsere Obfrau und unser Kassier berichteten über neue Themen. Das nächste Treffen wird unsere Weihnachtsfeier sein, und wir freuen uns, Euch alle wiederzusehen. ●

### Ortsgruppe Schwarzenau

Die OG besuchte die Verbandszentrale in der „Lange Gasse“ in Wien. 32 Funktionär:innen und Mitglieder wurden durch Präsident Franz Groschan und den Geschäftsführerinnen Dr.in Regina Baumgartl und Michaela Tenkrat durch das Gebäude geführt. Mit dem Verbandspräsidium besprachen die Funktionär:innen allgemeine Anliegen der Ortsgruppe. Anschließend besuchte die Gruppe das Erholungshaus Schloss Freiland. Nach dem Mittagessen zeigte uns Direktor Ivo die Räumlichkeiten und wies auf die günstigen Urlaubsangebote für Mitglieder hin. Auf der Heimreise machte die Gruppe noch einen Zwischenstopp beim Schlossheurigen in Ottenschlag.

### Vorschau auf 2025:

Die nächste Mitgliederversammlung wird im Mai durchgeführt. Eine Einladung dazu erhält jedes Mitglied persönlich. Auch 2025 werden wir wieder zu Ausflügen einladen. Derzeit gibt es Planungen für mögliche Reiseziele. Sprechstunden finden nach vorheriger Anmeldung unter der Tel.Nr. 0664 / 614 55 94 beim Obmann Josef Neureiter statt. ●

### Ortsgruppe Schwechat Zusätzlicher Sprechtag und Stammtisch in Fischamend

Auf Wunsch des Bürgermeisters von Fischamend, Herrn Thomas Ram, bietet die Ortsgruppe Schwechat ab 1.10.2024 einen zusätzlichen Sprechtag in Fischamend an. Jeden 1. Dienstag im Monat (entfällt an Feiertagen), von 9:00 - 10:30 Uhr ohne Anmeldung, bei telefonischer Anmeldung bis 12:00 Uhr, 2401 Fischamend, Hauptplatz 4, Postfiliale. Außerdem gibt es ab Dezember im Turmkaffee, 2401 Fischamend, Schulgasse 1, an Tagen des Sprechtags einen Stammtisch von 15:00 - 17:00 Uhr für alle Mitglieder des KOBV. Die Mitglieder werden zu einer Jause (kein Alkohol) und gemütlichem Zusammensitzen eingeladen. Mein Team und ich, Obmann Peter Winkelmayer, freuen uns auf reges Interesse an dem zusätzlichen Service. ●

### Ortsgruppe Stegersbach Sommerfest

Die Ortsgruppe Stegersbach veranstaltete am 10.

August 2024 im Landhotel Stegersbach das bereits traditionelle Sommerfest. Rund 30 Mitglieder verbrachten einen schönen Nachmittag mit Essen, Trinken, Plaudern, Musik und viel Gemütlichkeit. Die Musik steuerte ein Harmonikaspieler bei, der die Gäste sehr begeistern konnte. Auch die vielen Kuchen und Mehlspeisen, die die Mitglieder zum Kaffee mitbrachten, haben den Teilnehmer:innen sehr gut geschmeckt. Mit einer abschließenden Jause endete die gelungene Veranstaltung. Die große Hitze, rund 35 Grad, war sicher ein Grund, dass nicht noch mehr Mitglieder am Fest teilgenommen haben. Daher überlegen wir, das Sommerfest bereits im Juni oder erst im September durchzuführen. Obmann Herbert Prader dankte allen Teilnehmer:innen fürs Kommen und allen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben. ●

### Bezirksgruppe Wien 2

Die Bezirksgruppe hat ein **neues Sprechstundenlokal**. Daher finden diese jeden 1. und 3. Montag im Monat (außer an Feiertagen), von 15:00 - 17:00 Uhr, im Café Florenti, 1020 Wien, Heinestraße 32, statt. ●

### Bezirksgruppe Wien 15/16



Weihnachten steht vor der Tür, und wir freuen uns, unsere Mitglieder auch heuer wieder bei unserer **Weihnachtsfeier** begrüßen zu dürfen: Samstag, 14. Dezember 2024, von 12 bis ca. 15 Uhr, VHS Rudolfsheim, 1150 Wien, Schwendergasse 41. Beim vorweihnachtlichen, gemütlichen Beisammensein der BG Wien 15/16 sorgt das Restaurant Otto Weingartshofer wieder für das leibliche Wohl. Unsere Obfrau Michi Moik wird einige Weihnachtsgeschichten vorlesen. Als krönenden Abschluss gibt es wieder eine Tombola. **Verbindliche Anmeldungen** bitte unter: kobv15@gmx.at oder Tel.: 0699 1505 33 50 (begrenzte Teilnehmer:innenzahl!)

**Stammtischtermine 2025:**

Die Stammtischrunde trifft sich immer von 15-18 Uhr im Restaurant Otto Weingartshofer / VHS Rudolfsheim/Fünfhaus in 1150 Wien, Schwendergasse 41.

16.01.2025	17.07.2025
20.02.2025	28.08.2025
20.03.2025	18.09.2025
17.04.2025	16.10.2025
15.05.2025	20.11.2025
26.06.2025	18.12.2025

**Informationsstand bei der Gesundheitsmesse des Hilfswerks**

Bei der Messe für Gesundheit und Prävention am 18.10.2024 informierte Obfrau Moik interessierte Teilnehmer:innen über die Aufgaben und Tätigkeiten des Verbandes. ●

**Ortsgruppe Wien-Floridsdorf**

Der Herbst mit seinen bunten Farben in der Natur hat sich verabschiedet. Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden einen angenehmen Übergang in die kühlere Jahreszeit, und dass Ihr gesund bleibt. Unsere **Sprechstunden** finden jeden 1. Mittwoch im Monat, von 15:00 - 17:00 Uhr, im Bezirksmuseum 1210 Wien, Pragerstr. 33, statt. Bei Kaffee und Kuchen möchten wir Euch bei Euren Problemen helfen (8 sehr schwierige Fälle wurden von uns gemeinsam mit den Jurist:innen der Sozialrechtsabteilung gelöst). Die Begleitung ins Sozialministeriumservice wird immer sehr dankbar angenommen. Ihr erreicht uns unter der Telefonnummer 0681/84 84 95 94, von 9:00 - 12:00 Uhr. Am **4. Dezember** findet eine kleine **Weihnachtsfeier** statt, wobei kleine Päckchen nicht fehlen dürfen. Ein wunderschönes, besinnliches Weihnachtsfest und ein Prosit 2025 wünschen Euch heute schon Eure Floridsdorfer. ●

**Ortsgruppe Wien-Strebersdorf**

Nach dem traurigen Ableben von Obfrau Renate Teich wurde vom Ausschuss am 2.10.2024 eine **neue Obfrau kooptiert: Christine Dangel**, 1210 Wien, Berlagasse 1/5/1, Telefon 0677 / 637 30 418. **Sprechstunden** finden jeden 1. Sonntag im Monat, von 9.00 - 11.00 Uhr, 1210 Wien, Rußbergstraße 13 (Hochhaus), statt. Im Juli und August werden keine Sprechstunden abgehalten. ●

**Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl  
4 Tage im Böhmischem Bäderdreieck**

Bei herrlichem Wetter waren wir wieder unterwegs. Präsident und BAG-Obmann Franz Groschan und sein Team organisierten einen Ausflug in das Böhmisches Bäderdreieck nach Tschechien. Am 1. Tag führte uns unsere Reise nach Pilsen mit Stadtbesichtigung, danach fuhren wir weiter ins Wellnesshotel Hvezda Imperial in Marienbad. Am 2. Tag ging es weiter nach Tepl mit Stadt- und Klosterbesichtigung. In Loket hatten wir Zeit zur freien Verfügung. Im Anschluss stand der Besuch von Karlsbad mit Stadtbesichtigung am Programm. Am 3. Tag machten wir einen kurzen Halt im Schloss C.L.W. Fürst von Metternich, danach ging es weiter nach Franzensbad mit Stadtbesichtigung, Mittagessen in Eger und Zeit zur freien Verfügung. Die Rückfahrt führte uns über Budweis mit Stadtbesichtigung zurück nach Zwettl. Es waren wieder 4 wunderschöne Tage, die wir gemeinsam erleben durften. Herzlichen Dank an mein Team und die Obfrau der OG Gastern für die großartige Zusammenarbeit. ●

**Ortsgruppe Zwettl  
Spendenübergabe**

G. Brantner, R. Rossmann, Ch. und A. Fillek

Am Dienstag, den 6.8.2024 besuchte die Ortsgruppe Zwettl, vertreten durch Obfrau Gabi Brantner

und Renate Rossmann, Familie Christian und Andrea Fillek. Bei einem Benefiz-Kaffee, das die Line-Dance-Gruppe aus Schweiggers im Juni organisierte, übergab unter anderem auch die OG Zwettl eine Spende von € 1.000,- an Christian Fillek. Dieser hatte im Vorjahr einen sehr schweren Fahrradunfall und ist seither vom Kopf abwärts gelähmt.

**Vortrag beim Gesundheitscafé**



K. Riemer, M. Gruber, J. Mang, E. Thaler, I. Schatzko, R. Rossmann, G. Brantner

Am Donnerstag, den 8.8.2024 durfte die Ortsgruppe Zwettl, vertreten durch Obfrau Gabi Brantner, Renate Rossmann, Ernst Blei und Christine Blei, beim Gesundheitscafé und Senior:innentreff in Echtsenbach den KOBV und sein Aufgabengebiet vorstellen. Die Leiterinnen des Gesundheitscafés, DGKP Kathi Riemer und DGKP Judith Mang, beide vom Community Nurse, sowie die Mitarbeiterinnen vom roten Kreuz Allentsteig, Margarete Gruber, Ida Schatzko und Elisabeth Thaler, und alle anwesenden Teilnehmer:innen bedankten sich für den ausführlichen Bericht von Obfrau Brantner über die Beantragung und Voraussetzungen von Behin-

derntenpass, Parkausweis, Pflegegeld und Pension. Das Treffen dieses Gesundheitscafés findet jeden 2. Donnerstag im Monat, um 15.00 Uhr, im Gasthof Klang, 3903 Echtsenbach, statt.

**Vorstellung des KOBV beim MS-Club Zwettl/Gmünd**



G. Brantner und W. Haider

Am Freitag, den 4.10.2024 durfte die Ortsgruppe Zwettl, vertreten durch Obfrau Gabi Brantner, beim monatlichen Treffen des MS-Clubs Zwettl/Gmünd im Mohnhotel Schramme, in Moidrams bei Zwettl den KOBV und sein Aufgabengebiet vorstellen. Die Leiterin des MS-Clubs, Frau Waltraud Haider, bedankte sich gemeinsam mit den anwesenden Teilnehmer:innen für den ausführlichen Bericht über Beantragung und Voraussetzungen von Behinderntenpass, Parkausweis, Pflegegeld und Pension bei Obfrau Brantner. Das Treffen vom MS-Club Zwettl/Gmünd findet jeden 1. Freitag im Monat (außer Juli u. August), um 19:00 Uhr im Mohnhotel Schrammel statt. ●

# Kleinanzeigen

**4-Rad Scooter „E-COMET ALPIN“**

für Menschen mit Behinderungen, Bj. 2022, Service vom 6.6.24, inkl. Ladegerät; NP 5.300 €, VB 2.500 €, Tel.: 0699/ 110 926 66 ●

**Opel Corsa**, silbergrau, Automatik, EZ 8/2010, 86 PS / 63 kW, 15.473 km, Benzin, 3 Sitze, 5 Türen, Rollstuhlverladesystem EDAG; Handbedienung für Pedale Veigel Classic mit Basiccommander; Lenkhilfe abnehmbar; Umsetzhilfe Fahrerseite, Vorbesitzer: 1; 8fach bereift; §57 Pickerl 7/2024, Klimaanlage,

ge, elektr. Fensterheber, garagengepflegt. Rollstuhl kann über die hintere Türe in das Auto befördert werden. VK 8.000 €; Tel.: 0681/ 102 054 52 ●

**DACIA DOKKER** mit ROLLSTUHLRAMPE; EZ 10/2016, Pickerl bis 10/2025; Jahresservice inkl. Klimaanlage, 60.000 km, 75 kW/102 PS, 8-fach Bereifung, Nichtraucherauto, königsblau, 5 Sitzplätze, sämtliche Gurte vorhanden, VK 15.000 €, Tel.: 0699/ 194 702 60, irene.wallner@gmx.at ●

# Wir gratulieren unseren Funktionär:innen ...

## ... zum 55. Geburtstag

### Ing. Thomas Musska

Vorstandsmitglied, Obmann und Schriftführer-Stellvertreter Ortsgruppe Gänserndorf

## ... zum 60. Geburtstag



**Erich Hartig**

Vorstandsmitglied, Obmann der Bezirksgruppe Wien 14



**Michael Meixner**

Hauptauschussmitglied und Mitglied der Kontrolle, Obmann BG Wien 2

## ... zum 30. Geburtstag

Salfenauer Chiara, Wien 18/19

## ... zum 35. Geburtstag

Aigner Dominik, Obergrafendorf  
Weidinger Jasmine, Kirchberg/  
Wechsel

## ... zum 45. Geburtstag

Riegler Bernhard, Liesing

## ... zum 50. Geburtstag

Dvornikovitch Elke, Oslip  
Höbinger Mario, Waidhofen/  
Thaya  
Weiss Stefan, Ringelsdorf-Nieder-  
rabsdorf  
Zellhofer Hermine, Steinakir-  
chen/Forst

## ... zum 65. Geburtstag



**Simone Suppan**

Vorstandsmitglied, Obfrau Bezirksgruppe Wien 9

## ... zum 70. Geburtstag



**Sigrid Tratberger**

Hauptauschussmitglied, Obfrau Bezirksarbeitsgemeinschaft Hollabrunn und Ortsgruppe Retz

## ... zum 55. Geburtstag

Adam Thomas, Haugsdorf  
Hofbauer Renate, Göpfritz/Wild -  
Allentsteig  
Hollmann Wolfgang, Kaisermüh-  
len  
Kogler Petra, Marbach  
Longo Renato, Mistelbach  
Renz Erwin, Rabenstein/Pielach

## ... zum 60. Geburtstag

Barton Robert, Sonntagberg-  
Böhlerwerk  
Fischer Erich, Hafnerbach  
Fröschl Manuela, Laa/Thaya  
Fuchs Franz, Ottenschlag - Gu-  
tenbrunn  
Gussmack Karin, Waidhofen/  
Ybbs  
Halwax Ilse, Mörbisch/See  
Handl Karl, St. Georgen/Leys  
Hofer Franz, Leopoldsdorf/  
Marchfeld

## ... zum 80. Geburtstag



**Vizepräsi-  
dentin Helga Krupitza**

Präsidiums-  
mitglied,  
Obfrau  
Ortsgruppe  
Deutsch-Wag-  
ram

Kainrath Karl Jun., Neupölla  
Kerschbaum Franz, Litschau  
Machoritsch-Beutel Silvia, Geras-  
dorf  
Pencs Otmar, Heiligenkreuz  
Popovits Christian, Neufeld/Lei-  
tha  
Wittek Roland, Leobersdorf

## ... zum 65. Geburtstag

Fehringer Ernst, Aschbach  
**Frantes Maria**, Göpfritz/Wild  
- Allentsteig



Obmann F. Groschan und Obmann-  
Stellvertreterin H. Rath gratulierten  
dem Geburtstagskind in Vertretung  
der Ortsgruppe recht herzlich und  
überreichten einen Blumenstrauß  
sowie ein kleines Geschenk

Heider Renate, Liesing  
Horvath Annemarie, Frauenkir-  
chen  
Hümer Alfred, Pöchlarn  
Klein Gerald, Zwettl  
Laiq Maria, Gutenstein  
Langer Bruno, Laa/Thaya  
Langhammer Herbert, Pöchlarn

Prammer Franziska, Kirchberg/  
Pielach  
Prüller Christoph, Steinakirchen/  
Forst  
Mag. Schindl Christian, Sommer-  
ein  
Schirnhofner Johanna, Gr. Enzers-  
dorf  
Teufl Maria Anna, Wieselburg/  
Erlauf  
Wölfing Elisabeth, Stockerau

### ... zum 70. Geburtstag

Adelwöhrer Franz, Kematen  
Dafanek Maria Magdalena, Eisen-  
stadt und Umgebung  
Fuchs Ludwig, Ternitz  
Hofbauer Anton, Pöchlarn  
Janisch Kurt, Olbendorf  
Obenaus Norbert, Stegersbach  
Painer Eva-Maria, Tulln  
Peinsipp Brigitte, Wien XI  
Radits Stefan, Klingenbach  
Rammesmayr Georg, Eisenstadt  
und Umgebung  
Rechberger Leopoldine, Gresten  
Resch Edith, Hainburg - Bad  
Deutsch Altenburg  
Schalko Margit, Gastern  
Schrammel Johann, Gols

Schuller Annemarie, Poysdorf  
Sommer Monika, Donnerskirchen  
Staudinger Paula, Gr. Gerungs -  
Waldviertler Hochland  
Wacker Brigitte, Sommerein

### ... zum 75. Geburtstag

Berger Wilhelmine, Horn  
Hecher Walter, Ternitz  
Hörsig Eva-Maria, Göstling/Ybbs  
Janko Franz, Altlenzbach  
Knotek Maria, Zistersdorf  
Köstenberger Renate, Kematen  
Moritz Josefa, Loipersbach  
Oberaigner Johann, Stephans-  
hart  
Oezelt Anton, Hafnerbach  
Popp Friedrich, Prinzersdorf  
Schwabl Josef, Haugsdorf  
Wurmbrand Franz, Waidhofen/  
Thaya

### ... zum 80. Geburtstag

Angst Volker, Gr. Enzersdorf  
Böhm Guenther, Gramatneusiedl  
Bokor Katharina, Mattersburg  
Glatzer Christine, Bruck/Leitha  
Graner Erich, Piringsdorf  
**Müllner Monika**, Gastern  
(Bild rechts)

Schwarz Christine, Wien XIV  
Skroch Johann, Gloggnitz  
Wöhrer Josef, Kaisermühlen

### ... zum 85. Geburtstag

Blaboll Erika, Wien XVII  
Breibert Michael, Gerasdorf  
Haumer Franz, Weitra  
Rötzer Karin, Lasseo  
Schober Manfred, Königsdorf,  
Eltendorf, Zahling  
Steinhauser Sieglinde, Waid-  
hofen/Ybbs  
Weininger Helmut, Wilhelmsburg  
Windhager Elfriede, Eichgraben ●



v.l.: S. Polt, E. Zmill, M. Müllner, R.  
Holczmann - Die OG gratulierte sehr  
herzlich und bedankte sich bei der  
Jubilarin für die langjährige und  
tatkräftige Unterstützung innerhalb  
der Ortsgruppe

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern ...

### ... zum 90. Geburtstag

Adler Leopoldine, Mörbisch/See  
Donner Apolonia, Mödling  
Dorn Othmar, Tulln  
Fischer Hermelinde, Scheibbs  
Fritz Stephanie, Lilienfeld  
Fuchs Herta, Gresten  
Gager Katharina, Wr. Neustadt  
Hartl Leopoldine, Berg/Wolfsthal  
Hojni Gertrude, Neufeld/Leitha  
Jerabek Margarete, Floridsdorf  
John Anna, Gablitz  
Lehner Johann, St. Georgen/  
Ybbsfelde  
Maryschka Dorothea, Gols  
Mayer Kurt, Mödling

Mercsanits Virgil, Güttenbach  
Panzenböck Caecilia, St. Aegy -  
Hohenberg  
Pundy Ida, St. Margarethen  
Rabenhaupt Margarete, Waid-  
hofen/Ybbs  
Reischl Elisabeth, Ebreichsdorf  
Rupp Helga, Zistersdorf  
Schachner Gottfrieda, Aschbach  
Schreiber Anna, Bernhardsthal  
Schuster Magdalena, Wien 12/13  
Schwarzl Elisabeth, Neufeld/  
Leitha  
Sillipp Hilda, Zwettl  
Strasser Johann, Wien 18/19

Suchy Brigitte, Steinakirchen/  
Forst  
Vonkilch Dorothea, Bad Vöslau  
Webe Ernestine, Gföhl  
Weihs Hermine, Mödling  
Wendelin Paul, Gols

### ... zum 95. Geburtstag

Bauer Hedwig, Wien II  
Bilek Anna, Wieselburg/Erlauf  
Fallmann Gertrude, Wr. Neustadt  
Haas Maria, Ternitz  
Hoeller Johanna, Ziersdorf  
Holzmueller Herta, Floridsdorf  
Huber Margarete, Rust

**Langer Hildegard**, Gramatneusiedl (Bild rechts)  
Mihaly Elfriede, Hof/Leithaberge  
Muzik Elfriede, Verband

Obmann-Stellvertreterin E. Zolles gratulierte unserem treuen Mitglied sehr herzlich und wünschte noch viele schöne Jahre in bester Gesundheit



Nemec Sidonie, Wien 15/16  
Reutterer Gabriele, Schrems  
Schlaffer Mathilde, Deutschkreuz  
Schweiger Ernestine, Traiskirchen  
Zottl Hilda, Ottenschlag-Gutenbrunn ●

## Wir gratulieren zur Hochzeit ...

### Goldene Hochzeit

**Gschöpf Elisabeth und Rosa**,  
Ortsgruppe Euratsfeld  
Die Ortsgruppe gratuliert dem Jubelpaar sehr herzlich zu ihrem Ehrentag und wünscht gute Gesundheit und noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.

**Mödlagl Monika und Herbert**,  
Ortsgruppe Gastern



Die OG Gastern gratulierte dem Jubelpaar zur „Goldenen Hochzeit“. Frau Silvia Polt und Frau Elisabeth Zmill überbrachten ein Geschenk und wünschten dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.

**Zmill Elisabeth und Josef**,  
Ortsgruppe Gastern  
Mitglieder der OG gratulierten

dem Jubelpaar, überreichten ein Geschenk und wünschten recht viel Gesundheit und noch viele weitere gemeinsame, glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie.



v.l.n.r.: L. Smejkal, S. Polt, R. Schmid,  
R. Holczmann, Obfrau E. Zmill,  
VBgm. F. Winkelbauer, J. Zmill

### Eiserne Hochzeit

**Bastl Anna und Matthäus**,  
Ortsgruppe Maria Lanzendorf

**Buchrigler Anna und Karl**,  
Ortsgruppe Euratsfeld  
Obfrau Rosa Lehner und Vorstandsmitglied Gertrude Höller gratulierten dem Jubelpaar herzlich und wünschten noch viele glückliche, gemeinsame Jahre. (Foto rechts)

### Steinerne Hochzeit

**Zimel Berta und Franz**,  
Ortsgruppe Gastern



Obfrau Elisabeth Zmill und Monika Müllner gratulierten dem Jubelpaar zu ihrem außergewöhnlichen Ehrentag und überreichten ein Geschenk mit den besten Wünschen. ●



## Wir gratulieren zum 100. Geburtstag ...

**Nowak** Stephania, Wien 9, am 29.10.2024  
**Stangl** Franz, Göstling/Ybbs, am 8.11.2024  
**Gebauer** Karl, Hainburg - Bad Dt. Altenburg,  
am 9.11.2024

**Kastner** Eleonore, verbandsbetreut, am 29.12.2024  
**Magerl** Albert, Leopoldau-Mitte, am 31.12.2024 ●

## Zum Andenken an unsere Gefallenen ...



erfolgte am Wiener Zentralfriedhof durch Wiens  
Bürgermeister Michael Ludwig, KOBV Vizepräsi-  
dentin Helga Krupitza und in Anwesenheit einer treuen

Schar von KOBV Funktionär:innen die alljährliche  
Kranzniederlegung. ●

## Wir trauern um ...

**Stelbinger Thomas**, Obmann-Stellvertreter, Ortsgruppe Groß-Enzersdorf ●

<b>Fürsorge im Hospital</b>	<b>stmk. Stadt im Bez. Feldbach</b>	<b>Kurzform von Julia</b>	<b>10</b>	<b>niederländisch: eins</b> Abk.: Gebrüder		<b>Vers-dichter der Antike</b>	<b>Abk.: User Requirements Document</b>		<b>nach Art von (franz.)</b> Römisch: 201		<b>weibl. Rind ältester Sohn Noahs</b>					
						<b>Geschwür</b>			<b>12</b>							
<b>Sportboot ein Ausruf</b>			<b>7</b>			<b>Vergeltung</b> Kosename: Alois			<b>1</b>		<b>13</b>					
	<b>2</b>		<b>Abk.: Burgenland</b> <b>Druckeinheit</b>			<b>8</b>		<b>Wiener Athletik-sport-Club (Abk.)</b>			<b>Sätze beim Tennis</b>					
<b>Filmtheater</b>		<b>drei Musizierende</b> Abk.: Nieder-österreich	<b>17</b>			<b>16</b>		<b>Vernunft in der chin. Philosophie</b>		<b>große Eule</b>	<b>subark-tischer Hirsch</b>					
	<b>11</b>			<b>ein Balte</b>		<b>9</b>			<b>3</b>		<b>15</b>					
<b>Regel Abfluss des Attersees</b>						<b>sanft</b>			<b>5</b>	<b>14</b>						
			<b>6</b>		<b>Palästi-nenser-organisa-tion</b>				<b>Abk.: US-Navy</b>		<b>4</b>					
KOBV-24879																
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>

### Wabenrätsel

© www.räselonkel.at

### Sudoku

Tragen Sie die jeweils angegebenen Ziffern in die jeweiligen Blöcke ein. Jede Ziffer darf nur ein mal im Block und auf jeder Horizontalen und Vertikalen vorkommen.

	<b>5</b>		<b>4</b>			<b>1</b>		<b>8</b>
				<b>7</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>4</b>
<b>1</b>					<b>2</b>	<b>5</b>		
<b>5</b>		<b>6</b>	<b>2</b>					
<b>4</b>		<b>9</b>		<b>5</b>		<b>6</b>		<b>2</b>
					<b>3</b>	<b>4</b>		<b>7</b>
		<b>5</b>	<b>7</b>					<b>1</b>
<b>3</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>2</b>				
<b>8</b>		<b>2</b>				<b>5</b>		<b>3</b>

# SPRECHTAGE des „KOBV - Der Behindertenverband“

Persönliche Beratungen sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01/406 15 86 - 47 DW möglich!

„Wenn Sie sich krank fühlen, ersuchen wir Sie, den vereinbarten Termin abzusagen.“

Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.

## WIEN

<b>WIEN 11</b> Magistratisches Bezirksamt, 1110 Wien, Enkplatz 2 / Zimmer 103 jeden Montag, von 8:00 - 12:00 Uhr	<b>2. Dez.</b> <b>9. Dez.</b> <b>16. Dez.</b> <b>23. Dez.</b> <b>30. Dez.</b>	<b>13. Jän.</b> <b>20. Jän.</b> <b>27. Jän.</b>	<b>3. Feb.</b> <b>10. Feb.</b> <b>17. Feb.</b> <b>24. Feb.</b>
<b>WIEN 22</b> AK Beratungszentrum Ost, 1220 Wien, Wagramer Straße 147 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 8 - 12 Uhr	<b>4. Dez.</b> <b>18. Dez.</b>	<b>15. Jän.</b>	<b>5. Feb.</b> <b>19. Feb.</b>
<b>WIEN 23</b> Magistratisches Bezirksamt, 1230 Wien, Perchtoldsdorfer Str. 2, 2. Stock, Zimmer 2.07, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 8 - 12 Uhr	<b>11. Dez.</b>	<b>8. Jän.</b> <b>22. Jän.</b>	<b>12. Feb.</b> <b>26. Feb.</b>

## NIEDERÖSTERREICH

<b>AMSTETTEN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Straße 55 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr	<b>3. Dez.</b> <b>17. Dez.</b>	<b>7. Jän.</b> <b>21. Jän.</b>	<b>4. Feb.</b> <b>18. Feb.</b>
<b>BADEN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wassergasse 31 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>4. Dez.</b> <b>18. Dez.</b>	<b>15. Jän.</b>	<b>5. Feb.</b> <b>19. Feb.</b>
<b>BRUCK/LEITHA</b> - Beratungszentrum des Psychosozialen Dienstes, Wiener Gasse 3/Stiege B/DG jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>6. Dez.</b> <b>20. Dez.</b>	<b>3. Jän.</b> <b>17. Jän.</b>	<b>7. Feb.</b> <b>21. Feb.</b>
<b>GÄNSERNDORF</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Str. 7 a jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>10. Dez.</b>	<b>14. Jän.</b> <b>28. Jän.</b>	<b>11. Feb.</b> <b>25. Feb.</b>
<b>GMÜND</b> - Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Weitraerstraße 19 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>12. Dez.</b>	<b>9. Jän.</b> <b>23. Jän.</b>	<b>13. Feb.</b> <b>27. Feb.</b>
<b>HOLLABRUNN</b> - Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, Saal im Erdgeschoss jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr	<b>5. Dez.</b> <b>19. Dez.</b>	<b>2. Jän.</b> <b>16. Jän.</b>	<b>6. Feb.</b> <b>20. Feb.</b>
<b>HORN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Spitalgasse 25 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	-	<b>14. Jän.</b> <b>28. Jän.</b>	<b>11. Feb.</b> <b>25. Feb.</b>
<b>KORNEUBURG</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gärtnergasse 1 jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>13. Dez.</b> <b>27. Dez.</b>	<b>10. Jän.</b> <b>24. Jän.</b>	<b>14. Feb.</b> <b>28. Feb.</b>
<b>KREMS</b> Büro der KOBV-Ortsgruppe, Eisentürgasse 11 (Eingang Drinkwelderg.) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>4. Dez.</b> <b>18. Dez.</b>	<b>15. Jän.</b>	<b>5. Feb.</b> <b>19. Feb.</b>
<b>LILIENFELD</b> - Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Pyrkerstraße 3 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>12. Dez.</b>	<b>9. Jän.</b> <b>23. Jän.</b>	<b>13. Feb.</b> <b>27. Feb.</b>

<b>MELK</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Hummelstraße 1 jeden 2. und 4. Montag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>9. Dez.</b> <b>23. Dez.</b>	<b>13. Jän.</b> <b>27. Jän.</b>	<b>10. Feb.</b> <b>24. Feb.</b>
<b>MISTELBACH</b> Stadtgemeinde, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>10. Dez.</b>	<b>14. Jän.</b> <b>28. Jän.</b>	<b>11. Feb.</b> <b>25. Feb.</b>
<b>MÖDLING</b> Büro der KOBV-Ortsgruppe Mödling, Babenberggasse 13 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>4. Dez.</b> <b>18. Dez.</b>	<b>15. Jän.</b>	<b>5. Feb.</b> <b>19. Feb.</b>
<b>NEUNKIRCHEN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Würflacher Straße 1 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>5. Dez.</b> <b>19. Dez.</b>	<b>2. Jän.</b> <b>16. Jän.</b>	<b>6. Feb.</b> <b>20. Feb.</b>
<b>ST. PÖLTEN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., AK-Platz 1 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>4. Dez.</b> <b>18. Dez.</b>	<b>15. Jän.</b>	<b>5. Feb.</b> <b>19. Feb.</b>
<b>SCHEIBBS</b> Stadtamt der Stadtgemeinde Scheibbs (Rathaus), Rathausplatz 1 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>12. Dez.</b>	<b>9. Jän.</b> <b>23. Jän.</b>	<b>13. Feb.</b> <b>27. Feb.</b>
<b>TULLN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Rudolf-Buchinger-Str. 27 - 29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>5. Dez.</b> <b>19. Dez.</b>	<b>2. Jän.</b> <b>16. Jän.</b>	<b>6. Feb.</b> <b>20. Feb.</b>
<b>Waidhofen/Thaya</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Thayastraße 5 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>10. Dez.</b>	<b>14. Jän.</b> <b>28. Jän.</b>	<b>11. Feb.</b> <b>25. Feb.</b>
<b>WR. NEUSTADT - ÖGK</b> , Wienerstraße 69, 2. Stock, (Lift vorhanden), Eingang beim Warteraum des Kontrollarztes, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8:00 - 10:30 Uhr	<b>3. Dez.</b> <b>17. Dez.</b>	<b>7. Jän.</b> <b>21. Jän.</b>	<b>4. Feb.</b> <b>18. Feb.</b>
<b>ZWETTL</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gerungser Straße 31 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>12. Dez.</b>	<b>9. Jän.</b> <b>23. Jän.</b>	<b>13. Feb.</b> <b>27. Feb.</b>

## BURGENLAND

<b>EISENSTADT</b> - Sozialministeriumservice, Neusiedler Straße 46 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>13. Dez.</b>	<b>10. Jän.</b>	<b>14. Feb.</b>
<b>GÜSSING</b> - Kammer für Arbeiter und Angestellte, Hauptstraße 59 jeden 3. Montag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr	<b>16. Dez.</b>	<b>20. Jän.</b>	<b>17. Feb.</b>
<b>JENNERSDORF</b> - Stadtamt Jennersdorf, 1. Stock/ Büro des Vizebürgermeisters, Hauptplatz 5a, jeden 3. Montag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>16. Dez.</b>	<b>20. Jän.</b>	<b>17. Feb.</b>
<b>MATTERSBURG</b> - Frauenservicestelle „Die Tür“, Brunnenplatz 3/2 jeden 3. Donnerstag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr	<b>19. Dez.</b>	<b>16. Jän.</b>	<b>20. Feb.</b>
<b>NEUSIEDL/SEE</b> - ÖGK Neusiedl/See, Gartenweg 26 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>13. Dez.</b>	<b>10. Jän.</b>	<b>14. Feb.</b>
<b>OBERPULLENDORF</b> - ÖGK Oberpullendorf, Gymnasiumstraße 15 jeden 3. Freitag im Monat, von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>20. Dez.</b>	<b>17. Jän.</b>	<b>21. Feb.</b>
<b>OBERWART</b> - ÖGK, Waldmüllergasse 1/1 jeden 1. Freitag im Monat, von 8:30 - 10:00 Uhr	<b>6. Dez.</b>	<b>3. Jän.</b>	<b>7. Feb.</b>

Die Sprechstage sind ein Projekt des KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Gefördert von:

 Sozialministeriumservice

# Kontakte

Tel. 01/406 15 86 - und jeweilige Durchwahl

kobv@kobv.at

wnb.kobv.at

## Office Management

### Personal / HR

#### Präsidium

#### Projekte

Carmen A. O. Holanda Reis, BA  
DW 74, c.reis@kobv.at

Werner Schubert, BA  
DW 33, w.schubert@kobv.at

### Vorstand

#### Projekt

Manuela Bütterich  
DW 28, m.buetterich@kobv.at

### Hauptausschuss

Eveline Deutsch-Pummer  
DW 10, edp@kobv.at

## Services

### Urlaubsservice (Schloss Freiland)

DW 21, urlaub@kobv.at  
Melanie Katzer  
Erika Cipo

### Vergabe Kulturpass

#### Trafikberatung

Eveline Deutsch-Pummer  
DW 10, edp@kobv.at

### Lotterie

#### Kassa

Margot Ernst  
DW 62, lotterie@kobv.at

### Mitglieder Daten

Florian Nossal  
DW 34, f.nossal@kobv.at  
Susanna Wala  
DW 24, s.wala@kobv.at

## Funktionärs-Management

### Betreuung Untergruppen / Vereinswesen

Eveline Deutsch-Pummer  
DW 10, edp@kobv.at

## KOBV-Akademie

### Werbung / Veranstaltungen

Manuela Bütterich  
DW 28, m.buetterich@kobv.at

## Öffentlichkeitsarbeit

kommunikation@kobv.at  
Manuela Bütterich, DW 28  
Mag.<sup>a</sup> Viktoria Antrey, DW 76

### Kommunikation, Presse, Social Media

kommunikation@kobv.at  
Mag.<sup>a</sup> Viktoria Antrey, DW 76

### Webseite: wnb.kobv.at

CMS, Aktualisierung:  
Mag.<sup>a</sup> Viktoria Antrey, DW 76  
Manuela Bütterich, DW 28

### Redaktionsteam (Zeitschrift)

#### „KOBV-Gemeinsam stärker“

redaktion@kobv.at  
Manuela Bütterich, DW 28  
Mag.<sup>a</sup> Viktoria Antrey, DW 76

## Sozialrechtsabteilung

### Beratung

Terminvereinbarung, DW 47  
kobvrecht@kobv.at

### Kanzlei

Tamara Marsch (Kanzleileiterin), DW 43  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Rödlich, DW 13

### Einmalige Unterstützungen (Notlagen)

Astrid Sengfried, DW 41

## Orthopädisches Klinikum SKA Zicksee

02176/2325  
office@skazicksee.at,  
www.skazicksee.at

## Erholungshaus Freiland

02762/52328  
i.ivanov@schloss-freiland.at  
www.schloss-freiland.at

## ANMELDUNG für einen Erholungsaufenthalt im verbandseigenen Erholungshaus **Schloss Freiland**

**BITTE BEACHTEN SIE:  
JEDER ANMELDUNG SIND EINKOMMENSNACHWEISE BEIZULEGEN !!!**

A) Vor- und Nachname: ..... Telefon: .....

Adresse: .....

geboren am: .....

Mitgliedsnummer: .....

Rollstuhlfahrer:in  \*) schwer gehbehindert  \*) Rollatorbenutzer:in  \*)

*Die Angabe dieser gesundheitsbezogenen Daten erfolgt freiwillig und dient der Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse bei der Auswahl der Zimmer.*

Einbettzimmer  \*) Doppelzimmer  \*)

---

### Wünschen Sie die Teilnahme einer Begleitperson:

B) Vor- und Nachname: ..... geboren am: .....

Adresse: .....

---

### In welcher Zeit wünschen Sie den Erholungsaufenthalt zu verbringen?

von: ..... bis: .....

---

### Name und Adresse des nächsten Angehörigen:

..... Telefon: .....

---

Verpflegung: **Vollpension**  \*)

**Halbpension mit**  
- Mittagessen  \*) oder  
- Abendessen  \*)

**Nächtigung/Frühstück**  \*)

---

\*) **Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

<b>Einkommensangaben (monatliche Bezüge)</b>	<b>A) des Mitgliedes</b>	<b>B) der Begleit- person</b>
a) vom Sozialministeriumservice ohne Grundrente, Blinden- bzw. Pflegezulage	€ .....	€ .....
b) Pension	€ .....	€ .....
c) Arbeitslosengeld/Mindestsicherung	€ .....	€ .....
d) Einkommen aus einem Arbeitsverhältnis	€ .....	€ .....
e) Sonstiges Einkommen	€ .....	€ .....

Es handelt sich bei unserer Einrichtung um ein Erholungshaus und um kein Pflegeheim. Da kein Pflegepersonal zur Verfügung steht, können pflegebedürftige Personen nur aufgenommen werden, wenn eine Begleitperson mitfährt!

Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Gewährung eines Kostenzuschusses durch den KOBV - Der Behindertenverband ausschließen.

**Zustimmungserklärung:**

Ich wurde darüber informiert, dass der KOBV - Der Behindertenverband für die Kostenzuschüsse Fördermittel erhält. Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine oben genannten Daten verarbeitet und zum Zwecke der Überprüfung der Verwendung der Fördermittel an den Fördergeber weitergegeben werden.

Ich wurde auch darüber aufgeklärt, dass ich diese Zustimmung jederzeit schriftlich widerrufen kann. Für den Fall des Widerrufs verpflichte ich mich, den dem Förderbetrag entsprechenden Differenzbetrag zu bezahlen.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift des Antragstellers

.....  
Datum

.....  
Unterschrift der Begleitperson

<b>VERBANDSVERMERK</b>	
<b>Kostenbeitragsrechnung des KOBV</b>	
<b>Berechnungsgrundlage</b>	€ <u>.....</u>
Tage: .....	pro Tag € .....
VP	
HP	
<b>Tagsatz</b>	<b>Kostenbeitrag</b>
€ .....	A) € .....
€ .....	B) € .....
€ .....	
<b>Vorzuschreibender gesamter Kostenbeitrag</b>	€ .....

# KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN  
LANGE GASSE 53

TEL.: 01/406 15 86 - 0  
E-MAIL: kobv@kobv.at

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

Stand: 10/2024

Bezirks- bzw. Ortsgruppe

## BEITRITTSERKLÄRUNG für ordentliche Mitglieder

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
(Bitte in Blockschrift)

Geschlecht:  weiblich  männlich  divers  keine Angabe

Adresse: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich erkläre meinen Beitritt zum KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland ab \_\_\_\_\_ und verpflichte mich, den jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag pünktlich zu entrichten.

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft rechtswirksam zum Ablauf des Kalenderjahres schriftlich erfolgen kann. Weiters nehme ich die umseitigen Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis.

Wodurch sind Sie auf den KOBV aufmerksam geworden?

- Messen (1)  ARGE BVP (2)  Trafikbewerber (3)  Folder (4)  
 Arbeiterkammer (5)  Sprechtag (6)  Mundpropaganda (7)  Ortsgruppe (8)  
 Sonstiges (9) \_\_\_\_\_

MITGLIEDSNUMMER

Bitte nicht ausfüllen!

PB OG

Datum

Unterschrift

### SEPA-Lastschrift-Mandat

KOBV - Der Behindertenverband Creditor ID: AT69ZZZ00000004514 Mandatsreferenz \_\_\_\_\_

Name

IBAN

Name der Bank

Ich ermächtige den KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KOBV auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen, wobei für das Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann nicht, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich kann innerhalb von 56 Kalendertagen, beginnend mit Belastungsdatum, ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung veranlassen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum

Unterschrift

# Information über die Verwendung personenbezogener Daten

## Datenschutzerklärung:

### Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

KOBV - Der Behindertenverband  
für Wien, NÖ u. Bgld.  
Lange Gasse 53  
1080 Wien  
Tel.: 01/ 406 15 86  
Fax: 01/406 15 86-12  
E-Mail: [kobv@kobv.at](mailto:kobv@kobv.at)

Mit Ihrer Unterschrift auf der Beitrittserklärung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Ihre hier angegebenen und während der aufrechten Mitgliedschaft entstehenden personenbezogenen Daten auf vertraglicher Grundlage (Mitgliedschaft) innerhalb des Vereins elektronisch und manuell verarbeitet werden und diese sowie auch die Daten zur Verbuchung Ihres Mitgliedsbeitrages an die für Sie zuständige Orts- oder Bezirksgruppe unseres Verbandes weitergegeben werden. Die Zwecke der Verarbeitung sind: organisatorische und fachliche Administration und finanzielle Abwicklung, Mitgliederverwaltung, Zusendung von Vereins- und Verbandsinformationen, Informationen zu Veranstaltungen sowie Versand der Vereinszeitschrift sowie von eigenen Spendenaktionen und gegebenenfalls – wenn diese Leistungen in Anspruch genommen werden – Administration und Abwicklung von Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Angelegenheiten, Vertretung bei Verfahren vor Gerichten, Behörden und Ämtern etc.

Die Bereitstellung Ihrer Daten ist zur Erfüllung des Vereinszwecks gemäß Statuten erforderlich, bei Nichtbereitstellung ist eine Mitgliedschaft zum Verein nicht möglich.

Personenbezogene Daten finden vom Verein nur für die dargelegten Zwecke Verwendung. Bei Vereinsaustritt werden alle Daten – sofern kein Rückstand an Zahlungen seitens des Mitglieds besteht, die Daten auch nicht zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen des Vereins benötigt werden und keine längere Aufbewahrung der Daten gesetzlich angeordnet ist (gesetzliche Aufbewahrungspflichten) – gelöscht.

Ihre Rechte im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Vorschriften erstrecken sich auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Des Weiteren haben Sie ein Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde - über alle diese Aspekte gibt die Webseite [wnb.kobv.at](http://wnb.kobv.at) unter dem Punkt Datenschutz, wo Sie auch die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden, näher Auskunft.

Rätselseite - Lösungen

■ ■ ■ E ■ V ■ ■ A ■ K ■ ■  
 P F L E G E ■ U L C U S  
 ■ E I N E R ■ R A C H E  
 O H A ■ B G L D ■ I ■ M  
 ■ R ■ T R I O ■ W ■ S ■ ■  
 K I N O ■ L I T A U E R  
 ■ N O R M ■ S A C H T E  
 A G E R ■ P L O ■ U S N  
 K O B V - 2 4 8 7 9  
 CHANCENGLEICHHEIT



7	5	3	4	9	6	1	2	8
6	2	8	5	7	1	3	9	4
1	9	4	3	8	2	5	7	6
5	7	6	2	1	4	9	8	3
4	3	9	8	5	7	6	1	2
2	8	1	9	6	3	4	5	7
9	4	5	7	3	8	2	6	1
3	6	7	1	2	9	8	4	5
8	1	2	6	4	5	7	3	9

bezahlte Anzeige

# Badelift

- ✓ Einbau ohne Bohrungen möglich
- ✓ Persönliche Fachberatung vor Ort
- ✓ Selbstständiger Ein- und Ausstieg
- ✓ Kein Platzverlust in der Wanne

Broschüre gratis:  
**0800-204050**  
Anruf gebührenfrei

Informationen unter [www.idumo.at](http://www.idumo.at), [info@idumo.net](mailto:info@idumo.net)

bezahlte Anzeige

## Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!



Für gehbehinderte, bewegungseingeschränkte und gebrechliche Menschen ist das Baden in der Badewanne oft sehr beschwerlich! Für viele Betroffene ist der Ein- und Ausstieg aus der Wanne ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich. Die seit über 40-Jahren bestehende österreichische Firma Graf-Carello

bietet in diesem Bereich kompetente Erfahrung und Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen.

- Keine Montage notwendig
- Passt in jede Badewanne
- TÜV-geprüft
- Senkt sich bis auf den Wannenboden ab
- Keine Umbauarbeiten erforderlich

## Wenn Hüfte und Beine schmerzen Graf-Carello macht Sie mobil!



Gibt es etwas Schöneres als selbstständig und ohne fremde Hilfe die Aufgaben des Alltags zu bewältigen? Vielen Menschen unter uns bleibt dies jedoch verwehrt, weil die Füße einen nicht mehr so tragen oder das Herz nicht so mitspielt. Bleiben Sie mobil in

jedem Alter und auch bei jedem Wetter – mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen von Graf Carello! Sämtliche Modelle von Graf-Carello können auch nur mit einer Hand bedient werden und sind auf allen Straßen und Wegen zugelassen (außer Auto-

bahnen und Schnellstraßen).

**Tätigen Sie Spazierfahrten, Einkäufe, Arztbesuche, tägliche Besorgungen und vieles mehr wieder selbstständig! Erhalten Sie sich Ihre Mobilität und somit auch Ihre Freude am Leben!**

Fordern Sie noch heute eine Gratis-Broschüre an!  
 Machen Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt und testen Sie unsere Fahrzeuge sowie die verschiedenste Produkte bei Ihnen zu Hause!

# Tel. 03385/8282-0

Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262 Ilz

